



Baugewerbliche Berufsschule Zürich

BBZ

Jahresbericht

August 2022 bis Juli 2023



Inhaltsverzeichnis

3 Ausblick Wie entwickelt sich die Planung der Baubranche?

4 Stellt sich vor Annemarie Läubli und Daniel Rupp

6 Bericht 1 | September 2022 Exkursion Kernkraftwerk Gösgen und Auenlandschaft Aare

8 Bericht 2 | September 2022 Zeichnungswoche im Tessin

9 Bericht 3 | Oktober 2022 Wie lange reisen Geomatik-Lernende an die Baugewerbliche Berufsschule Zürich?

11 Bericht 4 | November 2022 Förderung von Lernenden im Projektunterricht

13 Bericht 5 | November 2022 Im Rollstuhl oder mit einer Sehbehinderung unterwegs

15 Bericht 6 | Dezember 2022 Diplomfeier 2022 der HF Gebäudetechnik und HF Innenarchitektur

17 Bericht 7 | Dezember 2022 Jedes Objekt ein Unikat: Metallbauten für Wildbienen Hotels

20 Bericht 8 | Januar 2023 «Er wollte in meinen Mund urinieren und hielt mir das Messer an den Hals»

21 Bericht 9 | Januar 2023 BeeinDRUCKend – Druckereibesuch der Geomatikerklassen

22 Bericht 10 | Januar 2023 Pedro Lenz an der BBZ – Primitivo

24 Bericht 11 | Februar 2023 Tourenlager 2023 in Lauenen bei Gstaad

26 Bericht 12 | Februar 2023 Projektarbeit der Zeichner/innen Fachrichtung Architektur 2022/23

30 Bericht 13 | März 2023 In einer Gruppenarbeit begegnen sich Schreiner/innen und Zeichner/innen Fachrichtung Landschaftsarchitektur

31 Bericht 14 | April 2023 Studienwoche Venedig

36 Bericht 15 | Mai 2023 ISP-Modellwettbewerb 2023 an der BBZ MA

38 Bericht 16 | Mai 2023 SOLA-Stafette

39 Bericht 17 | Juni 2023 Auf Tuchfühlung mit Pferden

41 Bericht 18/19 | Juni 2023 Sporttag BBZ MA/Sporttag BBZ PR

45 Bericht 20 | Juli 2023 Bericht zum Neubau BBZ, Planung und Rohbau

46 Bericht 21 | Juli 2023 BBZ-Blog – Das Schuljahr 2022/23 an der BBZ im Überblick

48 Lehrerschaft | August 2022 bis Juli 2023

52 Organigramm August 2022 bis Juli 2023

53 Aufsichtsgremium, Rektorat und Abteilungen Schuljahr 2022/2023

Stellt sich vor

Annemarie Läubli
Daniel Rupp

September 2022

Exkursion KKW Gösgen
Zeichnungswoche Tessin

Oktober 2022

Geoanalyse: Reisezeit

November 2022

Förderung der Lernenden im
Projektunterricht
Behindertenkonferenz

Dezember 2022

HF-Feier
Wildbienenhotel

Januar 2023

Am Obergericht
BeeinDRUCKend
Pedro Lenz an der BBZ

Wie entwickelt sich die Planung der Baubranche?

Der Präsident der Schulkommission und der Rektor verlangen von jeder Lehrperson, dass zwei Lernende pro Klasse dem Präsidenten eine E-Mail schreiben (cc an den Rektor). Von Berufsmaturandinnen wird ein ftp-Download gefordert. Diese pädagogische Einmischung eines Mannes aus der Industrie wurde höchst kritisch gesehen, löste Bestürzung, Kopfschütteln, Widerstände, Ängste und viele andere Reaktionen aus:

- Hast Du schon eine E-Mail-Adresse?
- Wie gehe ich mit einem E-Mail-Programm um?
- Ich habe zwar eine E-Mail-Adresse, weiss aber nicht, wie man diesen «Affenschwanz» schreibt.
- Was meint «cc» oder «bcc»?

Die Aufgabe wurden tatsächlich formuliert, allerdings Mitte der 1990er-Jahre. Heute müssten die Schulkommission und der Rektor bei vergleichbarer Aufgabenstellung innert kürzester Zeit mit einem überquellenden E-Mail-Konto rechnen.

Ray Tomlinson, ein Computertechniker, entwickelte 1971 die E-Mail eher als Nebenprodukt. Das Potenzial der E-Mail erkannte damals aber weder er noch andere Wissenschaftler. Er wollte lediglich eine Datei von einem Computer zu einem andern schicken. Tomlinson nutzte das @-Zeichen als Trennzeichen, weil dieses Zeichen in der Schriftsprache nicht vorkommt.

In der Schweiz setzte sich das Internet erst spät durch. 1989 gehörten die Schweizer Universitäten zu den ersten Internetnutzern. Ein Jahr später folgten die Bibliotheken und erste Unternehmen erkannten den Nutzen des Internets ebenfalls. Ab 1995 folgte dann ein eigentlicher Internetboom, der den Startschuss für E-Banking, E-Commerce, E-Learning und die Kommunikation mit E-Mail bedeutete.

Die Aufgabenstellung des Rektors im Jahr 2023 fordert von Abteilungen und den Fachgruppen, in der Schule eine vernetzte Bauplanung und die relevanten Bauwerksdaten digital zu modellieren. Dabei sind verschiedene Disziplinen aus Geomatik, Architektur, Bauingenieurwesen, Haustechnik und Metallbau einzubinden. Besonders begabte Lernende ergänzen ihre Arbeit mit Daten eines Berufs, der nicht an der BBZ ausgebildet wird. Die Zusammenarbeit mit Elektroinstallateurinnen und -installateuren der TBZ oder der Berufsschule Bülach würde sich dazu bestens eignen.

Unsere Lehrpersonen bilden die Lernenden in der Bauplanung während vier Jahren fundiert aus. Im letzten Lehrjahr präsentieren sie anlässlich einer Ausstellung ihr Können mit einer Projektarbeit. Auf ihre Wunderwerke, die sie während des



letzten Lehrjahres jeweils im Januar präsentieren, freuen sich die Eltern, Lehrbetriebe, Kolleginnen und Kollegen, Bekannte, alle Lehrpersonen und die Schulleitung. Ich ermuntere Sie, künftig auch Projekte mit BIM-Ansätzen zu zeigen, auch wenn diese Kenntnisse in den heutigen Lehrplänen (noch) nicht enthalten sind.

BIM steht als Abkürzung für «Building Information Modeling». Bei uns spricht man von «Bauwerksdatenmodellierung». Damit wird eine Arbeitsmethode für die vernetzte Planung beschrieben, den Bau und die Bewirtschaftung von Gebäuden und anderen Bauwerken mithilfe von Software abzubilden.

In der Schweiz besass der Schriftsteller Emil Zopfi Anfang der 1990er-Jahre als einer der Ersten eine eigene E-Mail-Adresse. Der Austausch mit anderen Personen war damals allerdings noch schwerfällig. Zopfi meinte dazu: «Es gab nur wenige Nutzer, es bildete sich ein kleiner Kreis von Anwendern und ich hatte das Gefühl man bleibe unter sich.»

Viele Angestellten in der Bauplanung haben ähnliche Gefühle, wenn heute von BIM gesprochen wird. Es ist für die meisten von uns immer noch ein Buch mit sieben Siegeln.

So wie ich heute über die E-Mail-Aufgabenstellung schmunzeln kann, werden auch Sie und die künftigen Lernenden in 15 Jahren über meine Aufgabenstellung schmunzeln, weil sich BIM in der Bauplanung durchgesetzt haben wird. Sorgen auch Sie für einen Boom in der digitalen Bauplanung, wie er ab 1995 beim Internet erfolgte.

Schreiben Sie mir in 15 Jahren wieder und berichten Sie, welche innovativen Schritte in der Bauplanung vor ihrer Umsetzung stehen. Ich freue mich darauf.

Heinz Schlegel, Rektor

»
BIM steht als Abkürzung für «Building Information Modeling»
 »

Februar 2023

Tourenlager
 Projektarbeit der Zeichner/
 innen Fachrichtung Architektur
 2022/2023

März 2023

Hardwaldturn

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
 SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
 Sporttag BBZ MA
 Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
 BBZ-Blog Beiträge

Annemarie Läubli, AK MA



Ich bin Annemarie Läubli, 57 Jahre alt und wohne in Schaffhausen. Ich bin hier auch als selbstständige Farbgestalterin in der Architektur und als Inneneinrichterin tätig.

Meine Hobbys sind Musik (ich spiele Alphorn und Akkordeon), Lesen, Sport (Wandern, Langlauf, Velo fahren) und Reisen (mit Motorrad oder Campingbus).

Ich interessiere mich für alles, was mit Gestaltung zu tun hat, und für die handwerklichen Techniken, die dahinführen. Für meine Arbeit ist Inspiration sehr wichtig, die man an den unerwarteten Orten finden kann. Mit offener Neugier durchs Leben zu gehen, ist mir ein grosses Anliegen. Es gibt so viel Spannendes zu entdecken, wenn man nur offen dafür ist.

Ich bin in der AK, weil ich Bildung für etwas sehr Zentrales und Wichtiges halte, da sie nicht nur Inhalte vermittelt, sondern Menschen auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt.

Die Unterrichtsbesuche finde ich immer sehr spannend. Ich lerne dabei selber immer etwas Neues und die Lehrpersonen sind durchs Band sehr engagiert, sowohl fachlich als auch menschlich. Das ist immer wieder eine tolle Erfahrung.

Wünsche für die Zukunft in Bezug auf den Unterricht an der BBZ:

Ich wünsche mir für den Unterricht an der BBZ, dass die Lehrpersonen sich auch in Zukunft auf ihre Kernkompetenz, das Unterrichten, konzentrieren können und es nicht zu viel administrativen Ballast gibt.

Ebenso sollte die Wertschätzung gegenüber Jugendlichen, jungen Erwachsenen und erfahrenen Berufsleuten in der Grundbildung und in der Weiterbildung weiterhin so bestehen bleiben. Auch das Verhältnis zwischen Lehrpersonen und Lernenden/Studierenden sollte so bleiben, wie es momentan ist. Sie begegnen sich gegenseitig auf Augenhöhe und mit Respekt.

Annemarie Läubli
Mitglied der AK MA

Stellt sich vor

Annemarie Läubli
Daniel Rupp

September 2022

Exkursion KKW Gösgen
Zeichnungswoche Tessin

Oktober 2022

Geoanalyse: Reisezeit

November 2022

Förderung der Lernenden im
Projektunterricht
Behindertenkonferenz

Dezember 2022

HF-Feier
Wildbienenhotel

Januar 2023

Am Obergericht
BeeinDRUCKend
Pedro Lenz an der BBZ

Daniel Rupp, Mitglied der Abteilungs- kommission der Abteilung Planung und Rohbau

Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und wohne in Hermetschwil-Staffeln AG. Ich bin Mitinhaber der Firma Portmann und Partner und arbeite als Geomatikingenieur FH/eidg. pat. Ingenieur Geometer in einem Ingenieurbüro für Vermessungs- und Geoinformatikwesen in Bremgarten AG.

Meine zwei jüngsten Kinder absolvieren gerade ihr Studium an der Universität Zürich respektive an der Fachhochschule Wädenswil. Meine älteste Tochter arbeitet als Innendekorateurin. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, sei es beim Wandern, Velofahren oder beim Langlauf. Als begeisterter Hobbygärtner liebe ich es, unseren Garten zu pflegen. Ausserdem habe ich eine grosse Leidenschaft fürs Tanzen und geniesse die Zeit unter Freunden.

Als Grundausbildung habe ich eine Lehre als Vermessungszeichner absolviert und durfte damals meine berufsschulische Ausbildung an der BBZ durchlaufen, welche mir noch heute in bester Erinnerung ist. Nach meinem Studium als Vermessungsingenieur an der Fachhochschule FHNW in Muttenz erwarb ich, nach einer Zusatzausbildung an der ETH Zürich, 3 Jahre später das Patent zum Ingenieur Geometer.

Als verantwortlicher Berufsbildner in unserem KMU-Betrieb ist die Ausbildung der Lernenden für mich eine Passion. Schon immer hat es mir sehr viel Freude bereitet, Fachwissen und die Begeisterung für unseren vielseitigen Beruf an junge Menschen weiterzugeben.

Neben meiner Tätigkeit als Mitglied der Abteilungskommission der Abteilung Planung und Rohbau an der BBZ engagiere ich mich als Präsident der Auslagenkasse, welche für die Auslagenentschädigung für GeomatikerInnen der Deutschschweiz zuständig ist. Ausserdem bin ich als Prüfungsexperte beim Qualifikationsverfahren Geomatiker/in EFZ tätig. Als Mitglied der Berufsbildungskommission für Geomatiker/in EFZ war ich für die Umsetzung des neuen Berufsbildungsgesetzes (BBG) in Form der Bildungsverordnung sowie des Bildungsplanes verantwortlich.

Zur AK bin ich über meine Vorstandstätigkeit mit dem Ressort «Lehrlingswesen» des Verbandes GEO-ING im Jahre 2004 gekommen.

Mit den Schulbesuchen erhalte ich als Ausbilder einen interessanten, tieferen Einblick in den schulischen Alltag mit allen Facetten des beruflichen Lernens. Für mich persönlich ist es immer wieder eine sehr grosse Bereicherung, sich mit

den Lernenden und den Lehrpersonen auszutauschen und zu sehen, wie sich die Schule weiterentwickelt.

Für die Zukunft der BBZ wünsche ich mir, dass stets eine solche Entwicklung stattfinden kann. Im Wandel der Digitalisierung und dank der neuen Medien, ergeben sich immer wieder neue Unterrichtskonzepte und dadurch neue Herausforderung an Lehrpersonen und Lernende. Auch die Rolle der Lehrpersonen hat sich hin zur wichtigen Bezugsperson für die Lernenden verändert.

Dies schafft ein vertrauensvolles und wertschätzendes Fundament, damit Lernende sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln können, und Lernende und Lehrpersonen sich stets gegenseitig inspirieren und anregen können.

Daniel Rupp
Mitglied der Abteilungskommission der
Abteilung Planung und Rohbau



Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architektur
2022/2023

März 2023

Hardwaldturn

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge

Exkursion Kernkraftwerk Gösgen und Auenlandschaft Aare

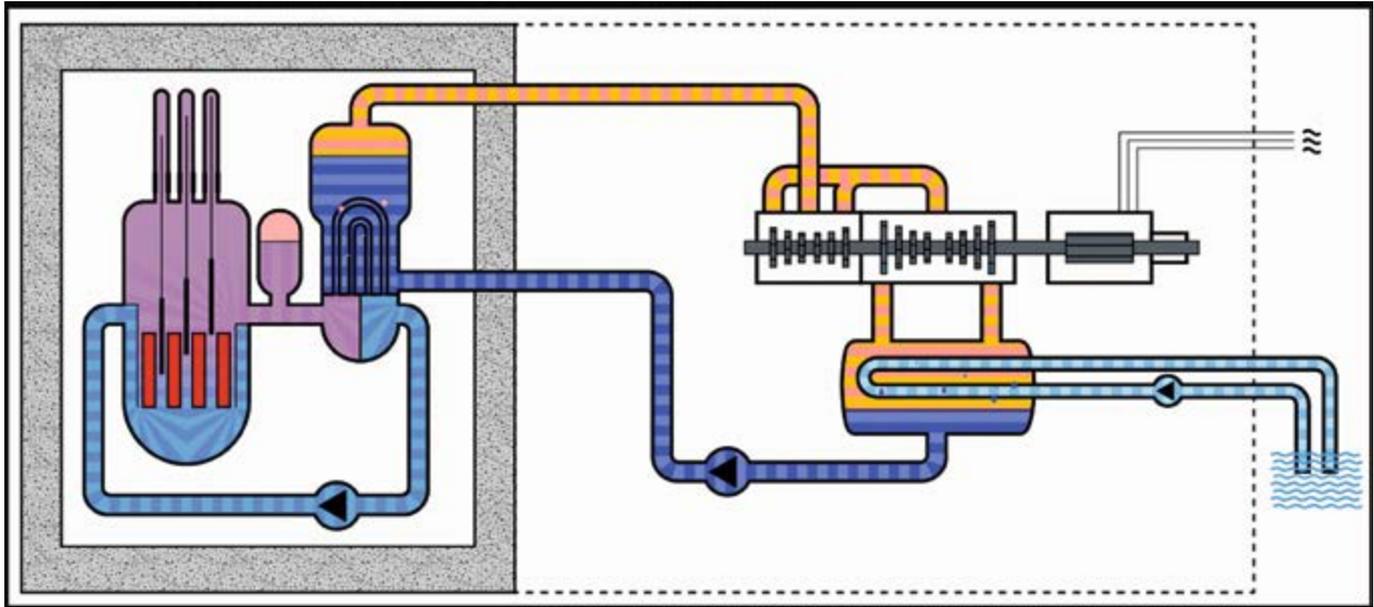


Abb. 1:
Die zwei Kreisläufe auf einen Blick. Quelle: Webseite Kernkraftwerk Gösgen.

Am 19. September 2022 trafen sich bei Kaiserwetter die 32 Lernenden des 1. bis 3. Lehrjahres Zeichner/in Fachrichtung Raumplanung kurz vor 9 Uhr am Bahnhof Däniken im Kanton Solothurn. Nach einem kurzen Spaziergang erreichten wir gutgelaunt das Kernkraftwerk (KKW) Gösgen und wurden von mehreren Betreuenden in Empfang genommen. Nach dem Deponieren der Rucksäcke und Taschen sowie der Aufteilung in mehrere Gruppen erfolgte die Kontrolle der Identität. Alle Teilnehmenden mussten sich mittels Pass, ID oder Fahrausweis identifizieren lassen. Sicherheit wird bei einem Kernkraftwerk grossgeschrieben.

Auf den spannenden Rundgängen durch das grossflächige Areal des KKW erfuhren wir interessante Hintergründe zur Stromproduktion mit Uran, zur Sicherheit und schliesslich zur Entsorgung der Abfallprodukte. Das KKW Gösgen verfügt über einen Druckwasserreaktor, wobei Wasser unter hohem Druck erhitzt wird. Dies geschieht, ohne dass das Wasser zu sieden beginnt. Mittels Dampferzeuger ausserhalb des Reaktors wird das erhitzte Wasser an einen weiteren Kreislauf abgegeben. Im zweiten Kreislauf erhitzt sich das Wasser und verdampft. Mit dem entstehenden Dampf werden danach die Turbinen zur Stromproduktion angetrieben.



Abb. 2:
Das KKW Gösgen mit seinem Kühlturm.



Abb. 3: Die Lernenden auf der Wanderung entlang der Aare.

Eindrücklich war zudem der über 140 Meter hohe Kühlturm, welcher mit seiner Nebelfahne bereits von weit her sichtbar ist.

Im Anschluss an die interessanten Rundgänge wurden wir vom KKW-Betreiber zu einem kleinen Lunch eingeladen und konnten uns so mit neuer Energie auf unsere Wanderung entlang der Aare vom KKW Gösgen nach Aarau aufmachen. Die Flusslandschaft im sogenannten Niederamt zeigt sich als renaturierte Auenlandschaft, welche aufgrund von Hochwasserereignissen zwischen 2008 bis 2020 umgesetzt wurde. Heute finden Wanderinnen und Wanderer entlang der Aare neue Seitengerinne, welche den Altlauf der Aare ergänzen und ihm mehr Raum geben. Zusätzliche Dämme, Mauern, Kiesinseln und Flachufer sind heute attraktive Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt.

Nach rund drei Stunden Wanderung erreichten wir schliesslich die Kantonshauptstadt Aarau, wo wir uns am Bahnhof erfrischten und zufrieden den Heimweg antraten.

Hanspeter Leuppi
Lehrperson Zeichner/in Fachrichtung
Raumplanung



Abb. 4: Die Auenlandschaft an der Aare.



Abb. 5: Die Besichtigung der Pfahlbausiedlung.

Zeichnungswoche im Tessin



Abb. 1:
Arbeiten aus der Zeichnungswoche im Tessin.

Ein neuer Rekord: 28 Lernende aus verschiedenen Berufen und aus allen Lehrjahren haben sich für die Zeichnungswoche angemeldet. Zum Glück bot die gewählte Unterkunft in Losone genügend Platz für alle. An den fünf Tagen haben wir verschiedene Orte im Tessin besucht, wo die Lernenden die unterschiedlichsten Motive zum Zeichnen entdecken konnten. Mit grosser Begeisterung haben sie sich ihren Werken gewidmet. Am Abend wurden die entstanden Zeichnungen ausgelegt und ausführlich besprochen. Es war schön für uns zu beobachten, wie von Tag zu Tag Fortschritte sichtbar waren. Wieder an der BBZ angekommen, haben wir zusammen mit den Lernenden die vielen Zeichnungen auf Plakaten zusammengestellt und im Rahmen einer kleinen Vernissage im Lichthof der BBZ ausgestellt. Die Woche war ein toller Erfolg!

Gabi Faden

Lehrperson Zeichner/in Fachrichtung Architektur

Thomas Erhardt

Lehrperson Zeichner/in Fachrichtung Architektur

Mariann Künzi

Lehrperson Zeichner/in Fachrichtung
Landschaftsarchitektur



Abb. 2:
Lernende beim Zeichnen unter fachkundiger Anleitung.



Stellt sich vor
Annemarie Läubli
Daniel Rupp

September 2022
Exkursion KKW Gösgen
Zeichnungswoche Tessin

Oktober 2022
Geoanalyse: Reisezeit

November 2022
Förderung der Lernenden im
Projektunterricht
Behindertenkonferenz

Dezember 2022
HF-Feier
Wildbienenhotel

Januar 2023
Am Obergericht
BeeindrUCKend
Pedro Lenz an der BBZ

Wie lange reisen Geomatik-Lernende an die BBZ?

Geomatik-Lernende kommen aus der deutschsprachigen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein an die Baugewerbliche Berufsschule (BBZ) nach Zürich. Seit 1967 findet deshalb der Unterricht in Form von mehrwöchigen Blockkursen (7 bis 10 Wochen pro Jahr) statt. Nicht wenige Lernende pendeln dazu jeden Tag nach Zürich. Andere, mit längeren Anreisewegen,

legen die Strecke nur an den Wochenenden zurück. Sie übernachten unter der Woche in Zürich.

Eine kürzlich erstellte Geoanalyse zeigt die Wohnorte aller 451 Geomatik-Lernenden vom Schuljahr 2021/2022 und deren ÖV-Fahrzeit (vgl. Abbildung 1) bzw. Reisezeit (vgl. Abbildung 2).

Optimale ÖV-Fahrzeiten für Geomatik-Lernende 2021/2022

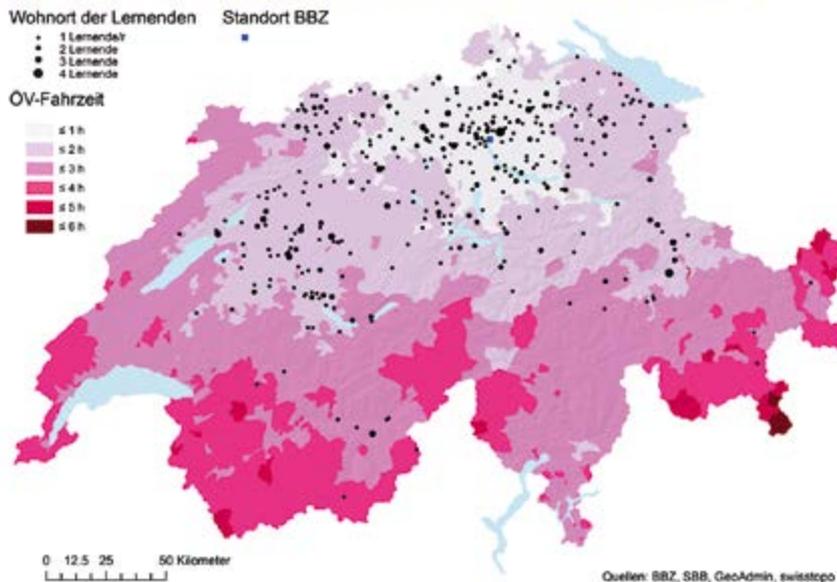


Abb. 1:
ÖV-Fahrzeit Geomatik-Lernende.

Optimale Reisezeiten für Geomatik-Lernende 2021/2022

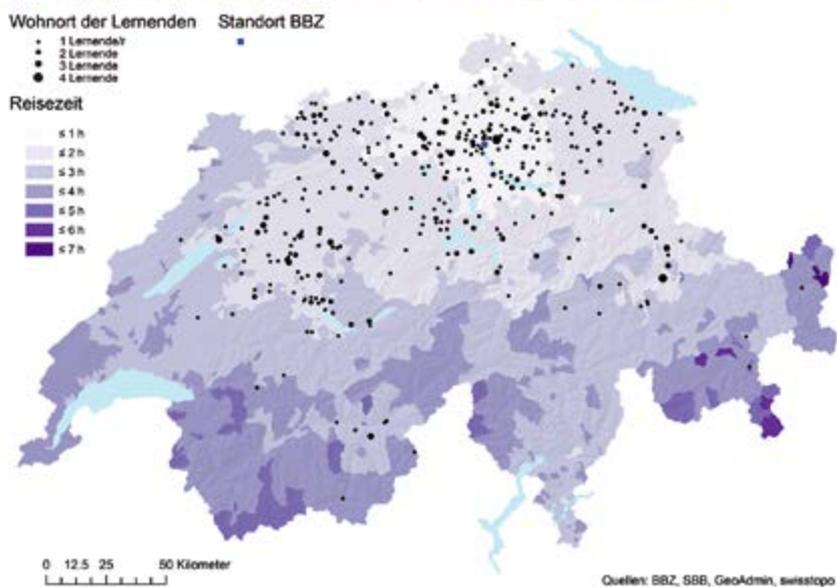


Abb. 2:
Reisezeit Geomatik-Lernende.

Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architekt-
ur 2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge

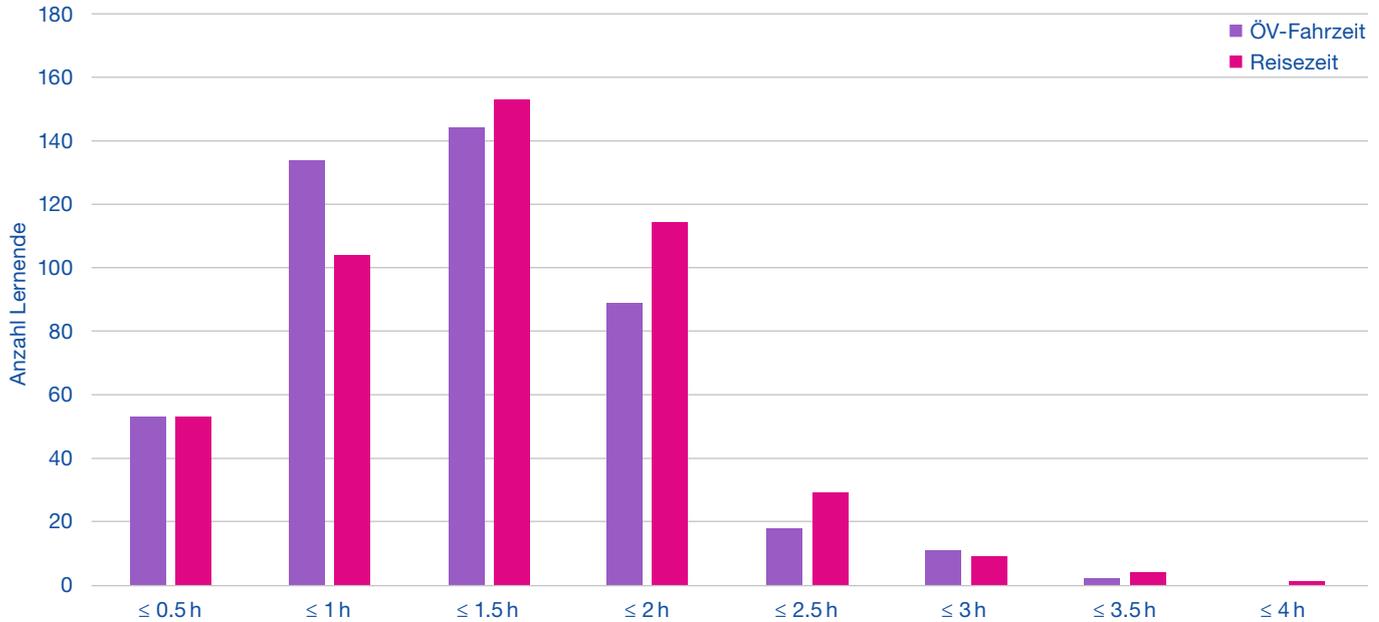


Abb. 3:
Klassenbildung der Wegzeit.

Wie entstand diese Geo-Analyse? Nach der Formulierung von Fragestellungen sind die Geometrien der Postleitzahlen (PLZ) und die Klassenlisten beschafft worden. Ein automatisierter Vorgang suchte für jedes Zentrum der PLZ die nächste bediente ÖV-Haltestelle und die schnellste Verbindung nach Zürich. Aus der räumlichen Verschneidung aller PLZ mit Reisezeit und den Wohnorten der Lernenden resultierte die Zuweisung der Reisezeit für jede Person. Daraus lassen sich nun sowohl das Diagramm (vgl. Abbildung 3) als auch die Karten erstellen, womit die formulierten Fragestellungen beantwortet werden.

Die ÖV-Fahrzeit entspricht der kürzesten vorgeschlagenen Dauer gemäss SBB- Fahrplan von jeder Ortschaft nach Zürich Hauptbahnhof (HB). Bei der Reisezeit wird für den zusätzlichen Fussweg, von der Ortschaft bis zur nächsten Haltestelle sowie von Zürich HB bis zur BBZ, 1 Minute pro 100 Metern dazugezählt.

Aus den Resultaten lässt sich die durchschnittliche ÖV-Fahrzeit der Lernenden von 1 Std. 10 Min. berechnen. Jedoch hat gut ein Viertel der Lernenden eine ÖV-Fahrzeit von über 1½ Std. Welche spannenden Erkenntnisse können Sie der Analyse entnehmen? Aufgrund von Fahrplananpassungen sowie der wechselnden geografischen Verteilung der Lernenden werden sich die Resultate teilweise ändern.

Michael Zwick und
Bianca Schmidt,
Lehrbeauftragte Berufskunde,
Geomatik



Förderung von Lernenden im Projektunterricht

«Die Lernchance in dieser Projektwoche ist bemerkenswert; eine ganz andere Methode, um Neues zu lernen!», so begeistert äusserte sich Petra Kohler, Leiterin Bildung im Verein energietal toggenburg, bei ihrem Abschlussbesuch der Projektwoche.

Kurz zuvor hatten die Lernenden Gebäude-technikplaner/in Fachrichtung Lüftung im 2. Lehrjahr der Baugewerblichen Berufsschule Zürich in Teams ihre Abschlusspräsentation zu ihrer Arbeit gehalten. Jedes Team repräsentierte eine Firma, die sie für diese Woche gegründet und selbst geführt haben. Das ist ein Teil, der während diesem Projekt so anders ist als sonst im Unterricht. Der andere Teil ist, dass hier an einem realen sanierungsbedürftigen Objekt gearbeitet wurde. Weit weg vom Schulzimmer und vom klassischen Unterricht haben die Lernenden an den Lüftungsanlagen im Berufs- und Weiter-

bildungszentrum Toggenburg (BWZT) in Wattwil gearbeitet, welches seit dem Bau 1988 in die Jahre gekommen ist. Der Kanton hat einen Sanierungsplan aufgestellt und in absehbarer Zeit wird dieser umgesetzt.

Mit dem Engagement der 16 Lernenden und den Lehrern Walter Sulser und Peter Amacher öffnete sich für sie eine neue Lernsituation, die sich ihnen im konventionellen Schulalltag nicht erschlossen hätte. Die Schule kann hier im Service-Learning-Projekt Chancen ermöglichen, welche die Lernenden fördern.

Service-Learning als Unterrichtsform

Service-Learning ist eine Form projekt-orientierten Unterrichts, der zwei Elemente verbindet: Mit «Service» ist das gesellschaftliche Engagement, der Dienst an der Gemeinschaft gemeint und mit «Learning» das Aneignen fach-



Peter Amacher



Abb. 1: Besichtigung und Aufnahmen der bestehenden Lüftungsanlagen.

Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architek-
tur 2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge

Förderung der Lernenden im Projektunterricht



Abb. 2:
Präsentationen.
Abb. 3:
Teamarbeit.

licher, methodischer und sozialer Komponenten. Die Methode wurde ursprünglich in Nordamerika entwickelt und findet nun auch in Europa immer grössere Verbreitung. Service-Learning-Projekte schaffen authentische Lernsituationen, in denen die Lernenden ihre vielfältigen Kompetenzen weiterentwickeln können. In einer Projektwoche, die auf lebensnahen Aufgaben basiert, erleben sich die Lernenden als kompetent. So werden ihr Selbstvertrauen und ihr Unternehmergeist gefördert.

Unterstützung durch den Förderverein energietal toggenburg

Der Verein steht für die effiziente Energienutzung sowie die einheimische und CO₂-neutrale Energieproduktion im Toggenburg. Die Ziele des Vereins sind visionär, mit Unterstützung der ganzen Bevölkerung aber erreichbar: Bis 2034 soll das Tal unabhängig von Energieimporten,

also energieautark werden, und bis 2059 soll die 2000-Watt-Gesellschaft verwirklicht werden. Weiter ist es sein Anliegen, einen nachhaltigen Beitrag zur selbstbewussten Entwicklung der Talschaft zu leisten.

Die Projektwoche wurde unterstützt, weil das Ziel zur Förderung von Kompetenzen im Bereich der Gebäudeerneuerung sich mit der Vision des Vereins deckt. So organisierte energietal toggenburg einen Besuch im Holz-Heizkraftwerk, welches mit Fernwärme fast 100 Gebäude in Wattwil heizt.

Exemplarisch planen nach Bauphasen

Die betriebliche Ausbildung der Gebäudetechnikplaner/innen Fachrichtung Lüftung deckt zwar die Inhalte der Projektwoche ab, aber Bauprojekte werden von den Lernenden selten bereits im 2. Lehrjahr vom Beginn bis zum Ende begleitet. Vielmehr werden die Lernenden gemäss ihrem jeweiligen Wissensstand eingesetzt und müssen die Bereitschaft aufbringen, von Projekt zu Projekt zu «springen». Damit werden ihr Können und ihre Leistung gezielt genutzt.

In der Projektwoche konnten sie hingegen nach SIA-Bauphasen mit klar strukturierten Arbeitsschritten arbeiten. Ausgehend von der Aufnahme vor Ort ihrer zugewiesenen Lüftungsanlage wie Mensa-Lüftung oder Dusche-/Garderoben-Lüftung mussten sie einen Sanierungsvorschlag ausarbeiten. Daraus folgten ein Vorprojekt und ein Bauprojekt, das sie bis zur Ausschreibung planen mussten. Die Teams organisierten sich selbst und die Koordination der Teams übernahm ebenfalls ein Schülerteam. Dieses lud zu Sitzungen ein und erstellte Protokolle darüber. Die Lehrpersonen nahmen dabei die Rolle der Bauherrschaft ein und steuerten die Projektwoche strategisch.

Ein weiterer Schritt

Das gesellschaftliche Engagement der Lernenden durch die Projektarbeit findet den vorläufigen Abschluss mit der Zusammenstellung der Dokumentation und der Übergabe an die Bauherrschaft. Interessant wird es sein, zu verfolgen, wie die weiteren Schritte der Bauherrschaft sein werden, denn bis zur Realisierung des Bauprojekts ist es noch ein langer Weg.

Peter Amacher
Fachlehrer an der Baugewerblichen
Berufsschule Zürich



Abb. 1:
Gruppe im Rollstuhl unterwegs.

Im Rollstuhl oder mit einer Sehbehinderung unterwegs

Die Klasse der Zeichner/innen Fachrichtung Raumplanung im zweiten, dritten und vierten Lehrjahr erhielten am 14. November 2022 von Vertetenden der Behindertenkonferenz des Kantons Zürich einen Einblick in das Leben von körperlich behinderten Menschen. Nach einer kurzen Einführung zu den Grundlagen des behindertengerechten Bauens ging es anschliessend darum, sich mit einer körperlichen Behinderung im öffentlichen Raum zu bewegen und Erfahrungen zu sammeln.

Behindertengerechtes Bauen ist von den Zeichnenden frühzeitig, das heisst bereits bei Planung, zu berücksichtigen. Im Bereich Raumplanung ist das Thema vor allem bei der Gestaltung des öffentlich zugänglichen Raums sowie bei der Zugänglichkeit zum öffentlichen Verkehr allgegenwärtig. Was es heisst, im öffentlich zugänglichen Raum oder im Gebäude mit einer körperlichen Behinderung unterwegs zu sein, konnten die Lernenden an der Sensibilisierungsschulung unter fachkundiger Begleitung erfahren. In einem Rundgang konnten sie verschiedene Erfahrungen sammeln, indem sie sich in einem Rollstuhl fortbewegten oder sie eine Sehbehinderung simulierten und sich so im öffentlichen Raum sprichwörtlich vortasteten.

Hier einige Eindrücke der Lernenden:

– Das Umfeld nahm mich als Rollstuhlfahrer nicht speziell wahr. Als Blinder konnte ich's nicht sehen.

- Ich würde sagen, dass es einige Autofahrer gibt, welche nicht auf das Umfeld schauen.
- Von den Rundgängen habe ich eine gute Einsicht erhalten und lernte, wie es ist, eine Behinderung zu haben.
- Gestört haben mich Erhöhungen, welche mit dem Rollstuhl nicht gut überwindbar waren.
- Positiv war einmal auszutesten und auszuprobieren, was es heisst, mit einer Seh- oder Gehbehinderung im Alltag unterwegs zu sein.
- Die Menschen, denen wir begegnet sind, waren rücksichtsvoll und sind aus dem Weg gegangen.
- Am schwierigsten war, mich blind zurechtzufinden.
- Ich habe einen Rundgang mit verschiedenen Bodenbelägen und mit verschiedensten Hindernissen erwartet. Meine Erwartung wurde voll erfüllt.
- Meine negativste Erfahrung war, dass es geregnet hatte und man es so noch viel schwieriger hatte.
- Bei meiner Arbeit plane ich den öffentlichen Raum und muss darum auf alle Rücksicht nehmen und für alle planen.
- Es ist sehr wichtig, Hindernisse wie Treppen behindertengerecht auszubauen, damit alle Menschen gleichberechtigt sind.
- Von vorne habe ich (mit der Brille) die Menschen erkennen können. Seitlich hatte ich allerdings Mühe, die Leute zu erkennen. Im Rollstuhl musste man oft ausweichen.



Abb. 2:
Eine Lernende macht im Rollstuhl neue Erfahrungen.

Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architektur
2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge

Abb. 3:

Zu zweit mit dem Blindenstock.

Abb. 4:

Allein mit dem Blindenstock unterwegs zu sein, ist gar nicht so einfach.



- Das Lenken mit dem Rollstuhl war für mich das Schwierigste.
- Ich kann behindertengerechtes Bauen bereits frühzeitig in meine Arbeit einbeziehen und damit beeinflussen.
- Ich fand es sehr spannend, zu erfahren, wie es sich anfühlt, wenn man körperlich beeinträchtigt ist. Ich konnte mir das vorher nicht vorstellen.
- Nicht jede Behinderung ist gleich. Viele Massnahmen, die man treffen muss, hängen individuell mit einer jeweiligen Behinderung zusammen.
- Die Menschen im Umfeld reagierten oft sehr rücksichtsvoll. Viele Leute «gaffen» aber auch einfach.
- Am schwierigsten war es, eine Lösung zu finden, wie man am besten ein Hindernis überqueren kann.
- Ich konnte viele Erfahrungen sammeln. Ich kann mir nun relativ gut vorstellen, wie es einer behinderten Person im öffentlichen Raum ergeht.
- Viele Menschen achten auf Menschen mit Behinderung und bieten Hilfe an. Es ist aber wichtig, zu fragen, ob Hilfe benötigt wird und wie geholfen werden kann.
- Sobald man es kapiert hat, wie man den Rollstuhl bedienen muss, kommt man sehr gut voran.
- Als Rollstuhlfahrer haben mich die Leute nicht wirklich beachtet. Aber ein paar haben schon geschaut.

- Fuss- und Gehwege sind für Leute mit verschiedenen Behinderungen zu bauen.
- Mich hat an den Rundgängen besonders beeindruckt, die Welt aus zwei weiteren, unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen. Zudem war es spannend, die verschiedenen Bodenbeläge «auszuprobieren».

Hanspeter Leuppi
Lehrperson Zeichner
Fachrichtung Raumplanung



Stellt sich vor

Annemarie Läubli
Daniel Rupp

September 2022

Exkursion KKW Gösgen
Zeichnungswoche Tessin

Oktober 2022

Geoanalyse: Reisezeit

November 2022

Förderung der Lernenden im
Projektunterricht
Behindertenkonferenz

Dezember 2022

HF-Feier
Wildbienenhotel

Januar 2023

Am Obergericht
BeeindrUCKend
Pedro Lenz an der BBZ

Diplomfeier 2022 der HF Gebäudetechnik und HF Innenarchitektur



Abb. 1:
Rektor Heinz Schlegel.

Abb. 2:
Gastreferent Marc Huber.

Abb. 3:
Diplomübergabe durch René Spack.



Zahlreich und erwartungsvoll sassen sie da, die Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen Studiengänge der Höheren Fachschule für Technik, ihre Angehörigen und die Ehrengäste, als Rektor Heinz Schlegel am 9. Dezember 2022 die Diplomfeier eröffnete. Die Diplomfeier beendet mit einer wohlverdienten Auszeichnung eine intensive und anspruchsvolle Ausbildungszeit der Absolventinnen und Absolventen.

Zuerst gratulierte Gastreferent Marc Huber, Geschäftsführer und Inhaber der Meisser Vermessungen AG, den Absolventinnen und Absolventen zu den erworbenen Fähigkeiten und Fachkompetenzen.

Als ausgebildeter Geomatiker EFZ mit einer berufsbegleitenden HF-Ausbildung Informatik und einem ebenfalls berufsbegleitenden MBA

kennt er das Thema Work-Life-Balance aus eigener Erfahrung sehr gut. In einem spannenden und erkenntnisreichem Gastreferat voller Leidenschaft und Feuer, «voll aus dem Leben», zeigte er den Absolventinnen und Absolventen auf, was mit einem HF-Abschluss alles erreicht werden kann. Aber auch, dass mit einem HF-Abschluss die Ausbildung noch nicht fertig ist, dass es da noch mehr gibt und dass sich das «lohnt».

Nun warteten alle gespannt auf die Übergabe der Diplome und die Auszeichnung der besten Leistungen; bei den Diplomandinnen und Diplomanden stieg der Puls merklich an. 14 Zeugnisse und Diplome durften die künftigen Fachleute Heizung entgegennehmen, 14 die Kolleginnen und Kollegen der Sparte Klima, 12 ihre Kommilitonen im Gebiet Sanitär und 15 die

Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architek-
tur 2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge



Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Innenarchitektur.

Nachdem René Spack, Präsident der Schulkommission, die Diplome den Studierenden überreicht hatte, wurden die besten Arbeiten mit Anerkennungspreisen von der Buderus Stiftung, von der Geberit Vertriebs AG, vom Branchenverband Küche Schweiz und von der ODEC geehrt.

In der Fachrichtung Klima führte 2022 Corsin Steiner die Rangliste an, in der Fachrichtung Sanitär war es Patrick Meyer, in der Fachrichtung Innenarchitektur war es Mikkel Heller, während in der Fachrichtung Heizung Daniel Boyero nicht nur als Erster abschloss, sondern auch den Preis für das beste Ergebnis aller Fachrichtungen entgegennehmen durfte.

Die Diplomfeier wurde musikalisch von der Partyband Skyfour umrandet. Bei einem feinen Apéro klang der Abend harmonisch und entspannt aus.

René Schulthess
Fachbereichsleiter HBB/WB



Abb. 4: Dipl. Technikerinnen und Techniker HF Heizung.

Abb. 5: Dipl. Technikerinnen und Techniker HF Klima.

Abb. 6: Dipl. Technikerinnen und Techniker HF Sanitär.

Abb. 7: Dipl. Technikerinnen und Techniker HF Innenarchitektur.

Abb. 8: Apéro.

Jedes Objekt ein Unikat: Metallbauen für Wildbienen Hotels



Abb. 1: Projektarbeit

Der Mensch nutzt Grünflächen immer stärker für seine Zwecke. Dadurch gibt es immer weniger Unterschlupfmöglichkeiten für Insekten. Mit zwölf Wildbienenhotels aus Metall unterstützt die Baugewerbliche Berufsschule Zürich die Ökosystem so wichtigen kleinen gelb-schwarzen Flieger.

Den Insekten geht es zurzeit nicht sehr gut. Laut einer 2019 veröffentlichten Studie ist in den letzten zehn Jahren an drei untersuchten Standorten in Deutschland fast ein Drittel von 2700 untersuchten Insektenarten verschwunden. In der Schweiz sieht es nicht besser aus: Gemäss dem Bundesamt für Umwelt sind von den gegenwärtig 1153 im Rahmen der Roten Listen bewerteten Insektenarten beinahe 60 Prozent gefährdet oder potenziell gefährdet.¹

Da Insekten in mehrere Hinsichten eine wichtige Rolle für das Ökosystem spielen – etwa als Pflanzenbestäuber oder Beseitiger von toten Organismen – reagiert man vielerorts und stellt sogenannte Insektenhotels auf. Diese sollen den kleinen Kriechern und Fliegern einen Unterschlupf für die kältere Jahreszeit sowie einen Platz zum Brüten bieten. Letzteres taten im vergangenen Jahr auch Metallbaulernende der Baugewerblichen Berufsschule Zürich (BBZ). Im Rahmen einer bereits zum zweiten Mal erfolgten Projektarbeit produzierten sie für den Verein Naturnetz Kloster Fahr «Wildbienenhotels» in Eigenregie: von der Idee bis zum fertigen Produkt.

¹Quelle: Arthropod decline in grasslands and forests is associated with landscape-level drivers|Nature



Abb. 2:
Arbeit von Milad Sharifi.

Abb. 3:
Arbeit von Jonas Keller.

Abb. 4:
Arbeit von Elvin
de Riedmatten.



In 15 Minuten zur Arbeit

Ob und wie gut Biene Maja und Co. in den metallenen Hotels zu Nachwuchs kommen werden, wird sich zeigen. Wichtig wird dafür vor allem der anschliessend durch den Verein Naturnetz vorgenommene «Innenausbau», welcher die Befüllung der Metallbauten mit dafür geeigneten Materialien vornimmt. Die zwölf angehenden Metallbauerinnen und Metallbauer EFZ der BBZ haben mit ihren Hüllen aber schon mal dafür gesorgt, dass die Bienen sicher vor Wind und Wetter geschützt sein werden. Im Hotel «Ironworld» von Milad Sharifi (Ernst Schweizer AG) etwa können sie sich sogar über ein kleines Vordach freuen. Sein Werk besteht aus drei aneinandergeschraubten schwarzen Waben aus drei Millimeter dickem, dekapiertem Stahlblech. «Etwas dicker hätte das Objekt schwer gemacht und dünner wäre nicht genug stark für einen Regenschutz gewesen», erklärt Sharifi. Seine Idee: Ein Objekt zu konstruieren, das einerseits

wie ein Bienenstock aussieht, andererseits auch einfach zusammengebaut und montiert werden kann. Mit seinem «schlichten, kostengünstigen und genialen Design», so Klassenlehrer Marco Bucher, hat er die höchste Punktezahl erreicht und zusammen mit zwei weiteren Lernenden den Bienenhotel-Wettbewerb gewonnen (vgl. Abbildung 2).

Haben die Wildbienenhotel-Bauer/innen denn auch in ihrem beruflichen Alltag ab und zu die Möglichkeit, ein Projekt von Anfang bis zum Schluss selbst durchzuführen und dabei das vom Bildungsplan geforderte «eigenverantwortliche Handeln» zu trainieren? «Ja, das habe ich mehrere Male erlebt», sagt Milad Sharifi. «Mein Lehrmeister war zum Beispiel mal in den Ferien. Da bekam ich den Auftrag drei verbogene Alu-Deckel zu demontieren, in die Werkstatt zu bringen, auseinanderzunehmen, wieder auf die Baustelle zu fahren und diese zu ersetzen. Da musste ich alles selbst organisieren.»

Stellt sich vor

Annemarie Läubli
Daniel Rupp

September 2022

Exkursion KKW Gösgen
Zeichnungswoche Tessin

Oktober 2022

Geoanalyse: Reisezeit

November 2022

Förderung der Lernenden im
Projektunterricht
Behindertenkonferenz

Dezember 2022

HF-Feier
Wildbienenhotel

Januar 2023

Am Obergericht
BeeinDRUCKend
Pedro Lenz an der BBZ

Leicht und kompakt

Mit ihren Objekten haben es auch Elvin de Riedmatten von der Baur Metallbau AG und Jonas Keller von der Schlosserei Preisig auf den ersten Platz geschafft. «Sehr gut gelungen ist mir, dass es ein leichtes und kompaktes Wildbienenhotel geworden ist und das man die drei Waben in sich selbst stapeln kann», sagt Keller zu seinem Hotel (vgl. Abbildung 3). Einzig, dass eine Biene, die er mit dem CNC-Plasmaschneider ausgeschnitten habe, ein wenig grösser als die anderen geworden sei, störe ihn an seinem Werk. Das Werk von Jonas Keller zeigt die Abbildung 4.

Wichtige Aha-Momente

Auch der angehende Schmied Julian Rio (Urs Teuscher Schmiede Kunstschmied Metallbau) konnte in seinem Berufsalltag bereits kleinere und grössere Aufträge von der Planung bis zur Montage selbst ausführen. Sein Wildbienenhotel «Rosenbogen» hat es zwar nicht unter die prämierten Objekte geschafft, dafür wurde es bereits von einem Interessenten gekauft. Wie beurteilt er Sinn und Zweck solcher Projektarbeiten für seine Ausbildung? «Dieses Projekt sollte im dritten Lehrjahr stattfinden als Vorbereitung und «Aha-Moment» für die praktische Abschlussprüfung», sagt Rio. Denn mit der jetzigen Semesterplanung könne die Projektarbeit mit der Vertiefungsarbeit im Fach Allgemeinbildung zusammentreffen, was «Komplikationen» hervorrufen könnte, wenn das Projekt in der Freizeit hergestellt werden müsse. Laut dem eidg. dipl. Metallbaumeister und Berufsschullehrer Marco Bucher mussten denn auch einige Wildbienenhotel-Bauer/innen für die Umsetzung ihrer Ideen teilweise am Feierabend oder am Samstag arbeiten. Für Julian Rio sicherlich ein wichtiges Learning. Zwar hat er all seine Ideen umsetzen können. «Durch den Zeitdruck am Schluss musste ich aber ein wenig das Design ändern, um es rechtzeitig fertigzustellen», so Rio.

Kein fröhliches Basteln

Auch aus der Klasse von Stefan Kyburz, Berufsschullehrperson Fachunterricht Metallbau, haben einige Lernende am Wildbienenhotel-Wettbewerb teilgenommen. Ist es nötig, dass sich angehende Metallbauerinnen und Metallbauer in der Ausbildung mit der Entwicklung von eigenen Ideen auseinandersetzen? «Die Arbeit in der Produktion und der Montage ist sicher kein «fröhliches Basteln»», antwortet Kyburz. Dort gelte es das Geplante umzusetzen. Nur sei halt manchmal die Planung nicht vollständig und klar, die Situation auf dem Bau anders als erwartet oder es stelle sich sonst ein Problem. Dann wird laut Kyburz von einer Metallbauerin EFZ, einem Metallbauer EFZ erwartet, dass sie oder er tragfähige und fachlich korrekte Lösungen entwickeln könne. «Es gilt wie überall im Arbeitsleben: Man geht nicht mit einem Problem zum Chef, sondern mit einer Lösung!» Ein weiterer Mehrwert solcher



Abb. 5:
Die drei Gewinner.

selbstständiger Projektarbeiten von A bis Z liegt laut Marco Bucher darin, dass die Lernenden dabei eine wichtige «Schnittstelle» im Metallbaubetrieb kennenlernen könnten.

Verständnis für «die da oben»

Wie überall in den Bauberufen ist auch im Metallbau der Kosten- und Termindruck sehr hoch. «Daher müssen die Projekte möglichst effizient abgewickelt werden, um am Markt bestehen zu können», erklärt Bucher. Daher seien auch die Schnittstellen im Metallbaubetrieb von besonderer Bedeutung. Eine wichtige Schnittstelle ist gemäss Bucher diejenige zwischen dem technischen Büro und der Werkstatt, zwischen Planung und Produktion. Diesbezüglich brauche es beidseitig Verständnis und Wissen, damit diese Schnittstelle reibungslos und wirtschaftlich funktioniere. «In diesem Kontext wurde bei der Projektarbeit sichtbar, welche Herausforderung es ist, so ein Projekt von A bis Z durchzuführen, insbesondere in der Planung», so Bucher.

Dies bestätigt auch Kyburz. Mit dem Projekt Wildbienenhotel würden die Lernenden vor neue Herausforderungen gestellt. Einen Objektentwurf hätten viele noch nie gemacht. Auch das Konstruieren sei schwierig, denn das mache ja normalerweise der Konstrukteur oben im Büro. Daraus würden aber schliesslich lehrreiche Erfahrungen entstehen. «Und vielleicht tragen diese dann ja auch zu einem verbesserten Verständnis für die vorgelagerte Stelle, für «die da oben» mit.»

Marcel Hegetschweiler
ABU-Lehrperson



Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architekt-
tur 2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge

«Er wollte in meinen Mund urinieren und hielt mir das Messer an den Hals»

Wir, die Klasse SI 20d, besuchten im Rahmen des Allgemeinbildenden Unterrichts am 16. Januar 2023 eine Verhandlung in der Strafkammer des Obergerichts Zürich.

Dem Beschuldigten, einem 62-jährigen Familienvater aus der Türkei, wurde vorgeworfen, seine damalige Freundin, die heute 39-jährige Thailänderin, vergewaltigt, sexuell genötigt, gewürgt und geschlagen zu haben. Ausserdem habe er sie mit einem Messer am Hals bedroht und dermassen geschlagen, dass sie über das Balkon­geländer zu fliehen versucht habe, aber hinuntergestürzt sei und sich das Bein gebrochen habe.

Der Mann wurde am Obergericht zu 12 Monaten Freiheitsstrafe bedingt und einer Geldstrafe von 30 Tagessätzen à Fr. 50 wegen mehrfacher Nötigung und Verstosses gegen das Waffengesetz verurteilt. Der Vorwurf der Vergewaltigung wurde in «dubio pro reo» fallen gelassen. Damit bestätigte das Obergericht das Urteil der Vorinstanz am Bezirksgericht Zürich im Jahr 2021.

Text: Klasse SI20d
Quelle: Obergericht
Lehrperson ABU: M. Schaller

Feedbacks von Lernenden zum Prozess:

Es war cool. Ich würde gerne wieder mal gehen, denn es war eine einmalige Erfahrung.

Der Angeklagte konnte gut lügen.

Die Thailänderin, die hier ein besseres Leben suchte, wurde schamlos ausgenutzt.

Der Richter war fair, aber stand eher auf der Seite des Opfers.

Der Prozess war sehr emotional. Vor allem das Opfer litt am Obergericht noch stark darunter.

Die Geschichte des Opfers mit dem Urin war unmenschlich!

Der Angeklagte hat sich mehrmals versprochen und kam somit für die meisten unglaublich rüber.

Der Richter wirkte arrogant und eingebildet!

Der Gerichtssaal war modern eingerichtet und imposant.



Abb. 1:
Klasse SI20d

BeeinDRUCKend – Druckerei- besuch der Geomatikerklassen



Abb. 1:
Erläuterung der Theorie.

Abb. 2:
Von der Theorie zur
Praxis.

Abb. 3:
Rundgang durch das
DZZ.

Am Ende des 4. Lehrjahres steht in der Regel ein Besuch in einer Druckerei an, dies als Abschluss im Fach «Grafische Datenausgabe» für die Geomatikerinnen und Geomatiker mit Schwerpunkt Geoinformation und Kartografie. Im Januar 2023 besuchten wir die DZZ Druckzentrum AG am Standort Zürich und warfen einen Blick hinter die Kulissen der spannenden Welt der Zeitungsproduktion wie z. B. des «Tages-Anzeigers» oder von «20 Minuten».

Die gelernte Theorie zu Druckverfahren, Farbmodellen und Gestaltung im Unterricht wurde von den Mitarbeitenden des Druckzentrums in einer lebendigen Betriebsführung erklärt. So durchliefen wir im wahrsten Sinne des Wortes die Produktionskette vom Auftragseingang über den Druck bis zur Weiterverarbeitung und der Logistik. Am beeindruckendsten war die Rollenoffsetmaschine, welche bei unserem Besuch für einen neuen Auftrag «eingrichtet» wurde. Eindrücklich, laut und mit hoher Geschwindigkeit durchlaufen die Papierbahnen die Druckwerke, bevor diese am Ende des Druckprozesses geschnitten und gefalzt werden oder dann eben in die Versandaufbereitung gehen.

Wir erhielten aber auch Einblicke in die logistischen Abläufe der Druckerei mit den unzähligen, tonnenschweren Papierrollen, welche tagtäglich mit dem LKW angeliefert werden, die vielen Fahrzeuge, welche in den frühen Morgenstunden die Zeitungsbündel abholen, oder auch die Entsorgung der sogenannten Makulatur (beim Druck schadhaft gewordene Papierbögen).

Bianca Schmidt
Berufsschullehrperson Geomatik



Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architekt-
tur 2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge

Pedro Lenz an der BBZ – Primitivo



Pia Stark
Mediothekarin

Der Goali bin ig – der Titel dieses Romans oder auch der gleichnamigen Verfilmung des Werks ist wohl den meisten ein Begriff. Umso grösser war die (Vor-)Freude darüber, dass der Autor eben dieses Bestseller-Romans, Pedro Lenz, Ende Januar die BBZ im Rahmen einer Lesung besuchte. Der Schriftsteller, Sohn eines Schweizer Vaters und einer spanischen Mutter, hat einen ganz speziellen Bezug zur Baugewerblichen Berufsschule: Lenz selbst schloss 1984 die Lehre als Maurer ab. Später absolvierte er auf dem zweiten Bildungsweg die eidgenössische Matura und studierte (spanische) Literatur. Heute ist Pedro Lenz u.a. als Schriftsteller und Kolumnist tätig, engagiert sich bei Bühnenprojekten und lebt seine Kreativität durch Spoken Word aus.

Am 31. Januar 2023 warten 193 Personen in der Mensa auf Pedro Lenz, der mit seinem neusten Werk, dem im Jahr 2020 erschienenem Roman Primitivo antritt. In wunderschönem Berner Dialekt erzählt das Buch die Geschichte des sich im Jahr 1982 in der Ausbildung zum Maurer befindenden Charly und dessen Freund Primitivo, dem älteren Vorarbeiter des Ausbildungsbetriebs, der zu Beginn des Romans durch einen tragischen Unfall auf der Baustelle verstirbt. Liebevoll und mit viel Charme porträtiert Lenz die beiden ungleichen Protagonisten dieser Freundschaft, schreibt über die erste Liebe, jugendlichen Leichtsinn, Bücher und das Leben.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde beginnt Pedro Lenz auch sogleich damit, eine erste Passage aus seinem Werk vorzulesen. Das wunderschöne, von Lenz gesprochene Berndeutsch lässt einen gleich etwas genauer hinhören. Die Geschichte – erzählt aus Charlys Perspektive – beginnt mit dessen Schilderungen aus seinem Arbeitsalltag. Es wird schnell klar, dass Lenz aus eigener Erfahrung weiss, wovon er spricht (respektive schreibt), wenn der Protagonist Charly aus seinem Leben als auszubildender Maurer erzählt: tagtägliche Belanglosigkeiten vom Bau, kleine Anekdoten vom allerersten Arbeitstag oder kleine Lichtblicke an der Berufsschule aufgrund dieses einen guten Lehrers, der etwas anders ist als die anderen. Dass Pedro Lenz damit auch ein Stück weit aus der Lebensrealität der zuhörenden Schülerinnen und Schüler erzählt, wird durch das eine oder andere zustimmende Lachen und Schmunzeln aus dem Publikum immer wieder bestätigt. Trotz Primitivos tragischem Tod, der gleich zu Beginn der Geschichte eintritt, fehlt es dem Roman nicht an Leichtigkeit und Witz.

Gegen Ende der Lesung stellen die Schülerinnen und Schüler Pedro Lenz Fragen zum Protagonisten Charly. Wie geht es weiter? Schafft es der junge Maurer in Ausbildung, das Mädchen, in welches er sich verliebt hat, von sich zu überzeugen? Einige Maurer-Lernende lassen ihr

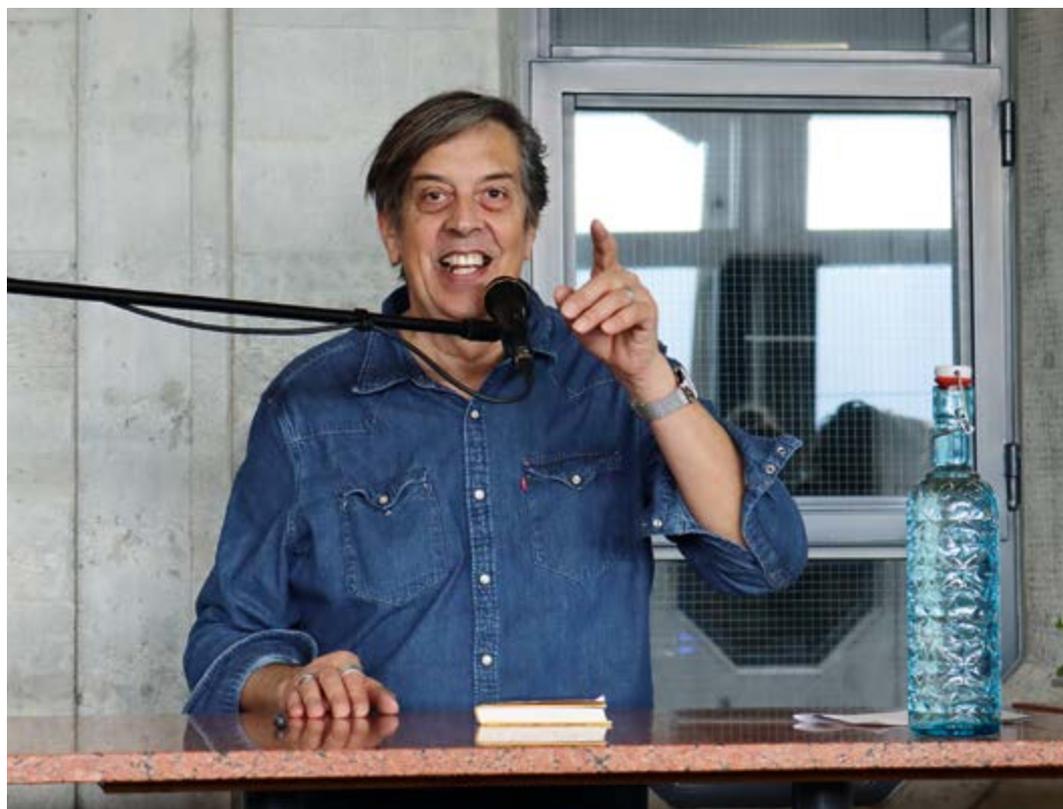


Abb. 1:
Der Autor Pedro Lenz.



Abb. 2:
Die Lesung von Pedro Lenz
an der BBZ.

Abb. 3:
Autogrammstunde bei
Pedro Lenz.

eigenes Buch signieren. Was zum Schluss bleibt, ist aber nicht nur das Interesse und ein wunderschöner Einblick in Pedro Lenz' Roman Primitivo, sondern auch der Rat des Autors und ehemaligen Maurers in Richtung der zuhörenden Lernenden, sie sollen diese Zeit genießen und alles aufsaugen, was sie können. Denn es sei zwar eine turbulente und sicherlich sehr strenge, aber eben auch eine wunderschöne Zeit.

Pia Stark
Mediothekarin



Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architek-
tur 2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge



Tourenlager 2023 in Lauenen bei Gstaad

Der Winter hatte Mühe, sein wahres Gesicht zu zeigen. Der Schnee fehlte an allen Ecken und Enden. Immerhin entpuppte sich der diesjährige Lagerort in Lauenen bei Gstaad zum gegebenen Zeitpunkt als einer der besten Orte in den Alpen für ein Schneesportlager. Mit dabei war der harte Kern von Lehrpersonen, welcher schon seit über zehn Jahren fester Bestandteil des Lagers ist. Dazu kam der Mittelbau aus ehe-

maligen Teilnehmerinnen, welche schon seit ihrer Jugend dabei sind, und zu guter Letzt die aktuellen Lernenden, welche dieses Jahr gar dünn gesät waren.

Nichtsdestotrotz kamen alle in gespannter Vorfreude am 12. Februar, einem sonnigen Sonntag, in Lauenen an. Gerade mal zwei Minuten von der Busstation befand sich unser grosszügiges

Abb. 1:
Lagerhaus in
Lauenen

Abb. 2:
Erster Aufstieg:
Es hat noch Schnee,
aber wie lange noch?

Abb. 3:
Wer am richtigen Ort sucht,
findet den Schnee.



Stellt sich vor

Annemarie Läubli
Daniel Rupp

September 2022

Exkursion KKW Gösgen
Zeichnungswoche Tessin

Oktober 2022

Geoanalyse: Reisezeit

November 2022

Förderung der Lernenden im
Projektunterricht
Behindertenkonferenz

Dezember 2022

HF-Feier
Wildbienenhotel

Januar 2023

Am Obergericht
BeeinDRUCKend
Pedro Lenz an der BBZ

Lagerhaus, das alte Schulhaus von Lauenen, direkt neben der Kirche, mitten im Dorf. Sonnig und warm blieb es dann die ganze Woche, und so konnte man mitverfolgen, wie der gegenüberliegende Südosthang von Weiss auf Grün wechselte. Wir hatten also gerade noch Glück, denn mit jedem Tag wurde die Auswahl möglicher Touren aufgrund des Schneemangels kleiner. Dafür gab es andere Annehmlichkeiten: Aufsteigen im T-Shirt, Picknick an der Sonne, gemütliches Zusammensitzen auf der Sonnenterrasse nach der Tour, keinen Kuhnagel und keine Frostbeulen!

Auf eine detaillierte Tourenbeschreibung verzichte ich an dieser Stelle, da ich selbst zwei Tage krank im Bett lag und daher leider nur die Hälfte der Touren mitmachen konnte. Auf jeden Fall ist es immer wieder erstaunlich, was diese Bergführerinnen (Laura Bomio und Ann-Aylin Sigg) für Touren hervorzuzaubern im Stande sind, mit Pulverschneehängen, welche direkt in eine genussvolle frühlingshafte Sulzabfahrt übergehen. Obwohl wir doch gemeint haben, die Schneeverhältnisse seien eher dürrftig! Die folgenden Abbildungen zeigen einige Eindrücke der Touren.

Ja, und dann ist da noch alles, was nach der Tour kommt. Allem voran das gute Essen, was allein schon Grund genug wäre, eine Woche Ferien zu opfern. Danilo, unser Chefkoch, bestellte alle Lebensmittel im Dorfladen und Käse und Fleisch in umliegenden Bauernhöfen. Nicht nur regional, die Speisen sind alle auch lokal. So durften wir uns bereits am ersten Abend die Bäuche mit einer Berner Platte vollschlagen!

Auf jeden Fall haben sich am Freitag, 17. Februar, ganz viele zufriedene Gesichter voneinander verabschiedet und viele davon wussten: Nächstes Jahr wieder!

Autorin: Maja Angst,
Fachgruppenleiterin Sport,
BBZ MA



Abb. 4:
Lawinenkunde gehört dazu.
Abb. 5:
Geschafft! Alle sind auf dem Gipfel angekommen.
Abb. 6:
Danach geht es wieder talwärts.
Abb. 7:
Bärner Platte (Man sagt, gewisse Leute kämen nur wegen des Essens ins Lager.)

Projektarbeit der Zeichner/innen Fachrichtung Architektur 2022/23



Sandra Flury
Berufsschullehrperson
Zeichner/in Fachrichtung
Architektur

Alle Zeichner/innen Fachrichtung Architektur erhielten im 7. Semester (4. Lehrjahr) die Aufgabe, ein Freibad mit Wellness an der Waidbadstrasse in Zürich zu konzipieren.

Bereits 1903 errichteten Anhänger/innen der Lebensreformbewegung auf der Waldlichtung des Waidberges ein Luftheilbad und Kurhaus. Nach Geschlecht getrennt konnten damals Männer, Frauen und Kinder die frische Luft und die Sonne geniessen.

30 Jahre später wurde auf der Waldlichtung ein Freibad (das erste Bassinbad von Zürich) gebaut. Das «Waidbad» oder «Waldbad» verfügte über ein 50-Meter-Becken, mehrere Sprungbretter und sogar eine Unterwasserbeleuchtung für den nächtlichen Schwimmbetrieb. 1969 wurde das Bad aufgrund seines hohen Sanierungsbedarfes geschlossen und 1980 wurden die Becken zugeschüttet und die Anlage abgebrochen. Darauf entstand eine offene Wiese mit einem Spielplatz und Grillstellen, auf welcher nur noch die Garderoben an die Vergangenheit dieser lauschigen Waldlichtung erinnert.

Mit der Projektarbeit soll das «stillgelegte Waidbad» wieder aktiviert werden. Als Grundstück steht die Parzelle einschliesslich des bestehenden Restaurants zur Verfügung. Mit einem anspruchsvollen Raumprogramm und verschiedenen Nutzungen (Freibad, Aussenraumgestaltung, Wellness und Gastrobereich) entwickelten die Lernenden in einer Partnerarbeit unterschiedliche Projekte und versuchten mit verschiedenen Ansätzen den Vorgaben möglichst gerecht zu werden.

Die spannende Aufgabe eröffnete den Lernenden Freiräume und bot gleichzeitig viele Gelegenheiten, die erworbenen Fähigkeiten aus der bisherigen Berufsausbildung zu zeigen.

Das abgebildete Projekt wurde von Sophie Evolène Forestier und Ramona Truog aus der Klasse ZA19b entwickelt. Die Lernenden erläutern in dem von ihnen erstellten Projektbeschrieb ihre Gedankengänge, welche zum Projekt geführt habe. Die Klasse ZA19b wurde durch Sandra Flury betreut.

Sandra Flury
Berufsschullehrperson Zeichner/in
Fachrichtung Architektur

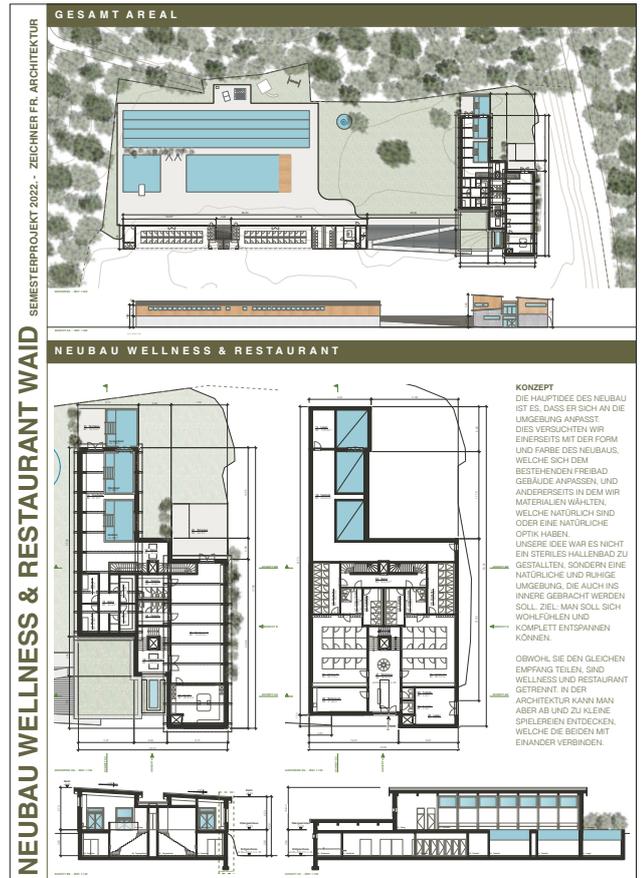
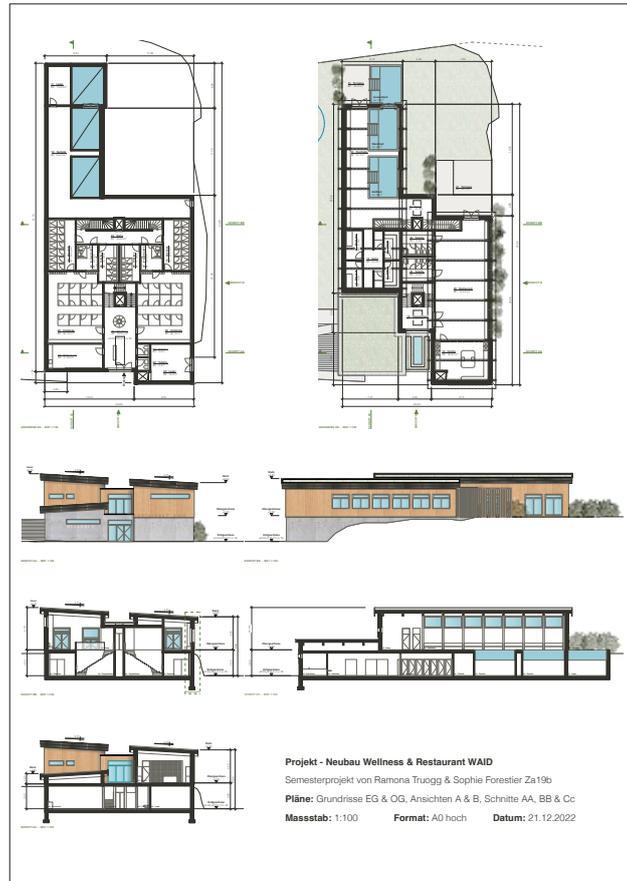
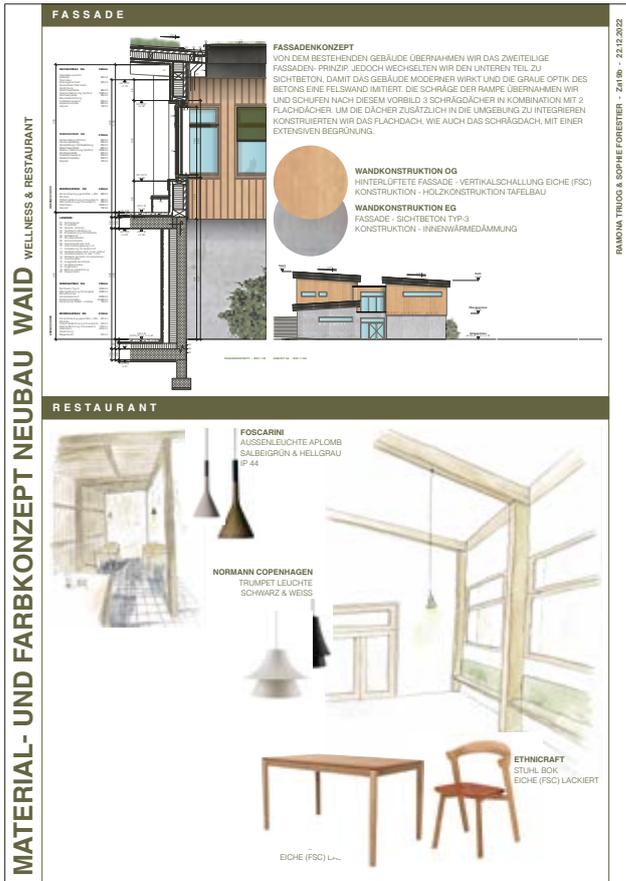


Abb. 1:
Konzept des
Projekts.

Abb. 2:
Farb- und Mate-
rialkonzept.

Abb. 3:
Pläne 1:100 zum
Projekt.



Projektarbeit «Neubau Wellness & Restaurant Waid mit Freibad»

Zum Konzept

Die Hauptidee des Neubaus ist, dass sich dieser möglichst präzise an die Umgebung anpasst. Dies versuchten wir einerseits mit der Form und Farbe des Neubaus, welche sich dem bestehenden Gebäude vom Freibad volumetrisch anpassen, und andererseits, in dem wir Materialien wählten, welche ein möglichst natürliches Erscheinungsbild haben.

Unsere Idee war es nicht, ein steriles Hallen- und Freibad zu gestalten, sondern in den Aussen- und Innenräumen eine ganz natürliche und ruhige Atmosphäre herzustellen. Bewusst gesetzte Wandöffnungen und Durchgänge erstellen die fließenden Übergänge von den Aussen- zu den Innenräumen und den unterschiedlichen Nutzungen.

Obwohl die Besucher/innen den gleichen Empfang teilen, sind die Bereiche von Wellness, Freibad und Restaurant räumlich getrennt. In der Architektur kann man gestalterische Elemente entdecken, welche die verschiedenen Nutzungen miteinander verbinden.

In den Innen- und Aussenräumen soll man sich wohlfühlen und komplett entspannen können.



Zum Fassadenkonzept

Vom bestehenden Gebäude übernehmen wir das zweiteilige Fassadenprinzip. Wir wechselten jedoch den unteren Teil der Konstruktion zu Sichtbeton, damit das Gebäude moderner wirkt und die graue Optik des Betons eine Felswand imitiert. Die Fassade der Wandkonstruktion im EG besteht aus einer Fassade mit Sichtbeton Typ 3 und einer Innenwärmedämmung. Die Wandkonstruktion im OG besteht aus einer hinterlüfteten Fassadekonstruktion (Holzbau in Tafelbauweise) mit einer sichtbaren vertikalen Schalung aus Eiche.

Zur Rampe und den Dächern

Das architektonische Element der schrägen Rampe übernehmen wir vom Bestand und schufen nach diesem Vorbild drei Schrägdächer in Kombination mit zwei Flachdächern. Um die Dächer zusätzlich in die Umgebung zu integrieren, konstruierten wir das Flachdach sowie das Schrägdach mit einer extensiven Begrünung.

Projektverantwortliche,
Text und Plangrundlagen von
Sophie Evolène Forestier und
Ramona Truog
Lernende der Klasse ZA19b



Abb. 4:
Studie Innenraum.

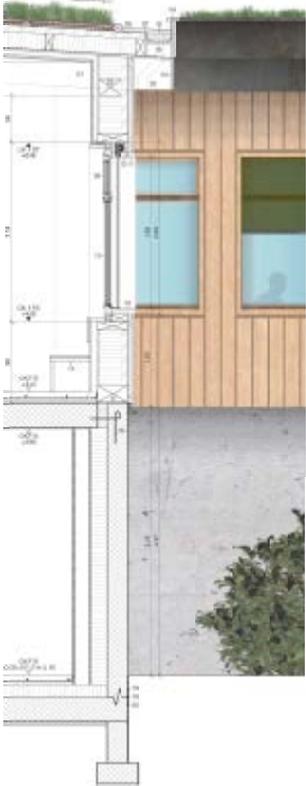


Abb. 5:
Materialkonzept

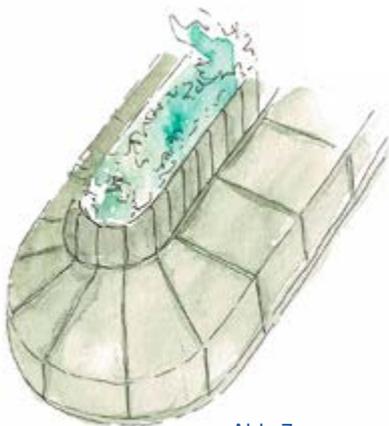


Abb. 7:
Sitzbank von Ramona Truog.

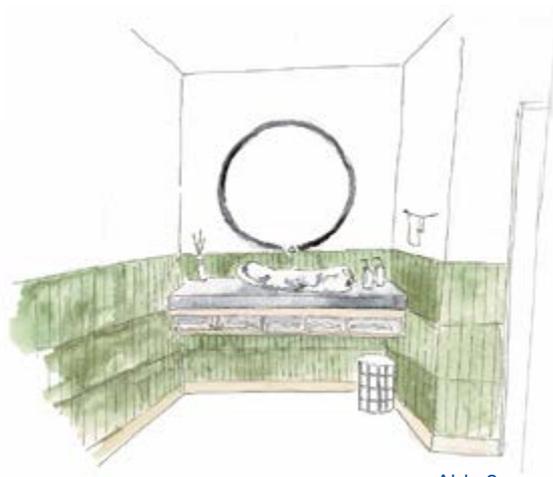


Abb. 8:
Visualisierung Badezimmer
von Ramona Truog.



Abb. 9:
Visualisierung des Restaurants
von Ramona Truog.



Abb. 10:
Gesamtplan



Abb. 11:
Pergola von Ramona Truog.

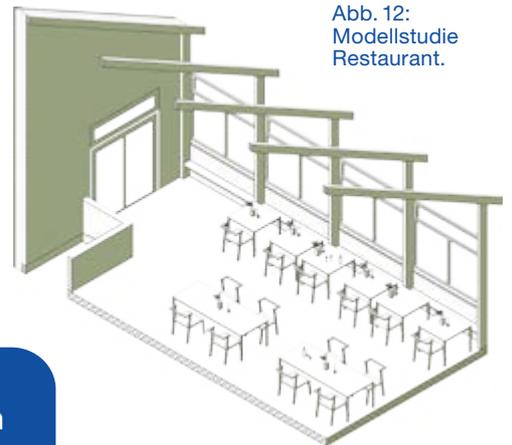


Abb. 12:
Modellstudie
Restaurant.

**In den folgenden
Abbildungen erhalten
Sie weitere Einblicke
in unsere Projekt-
arbeit.**

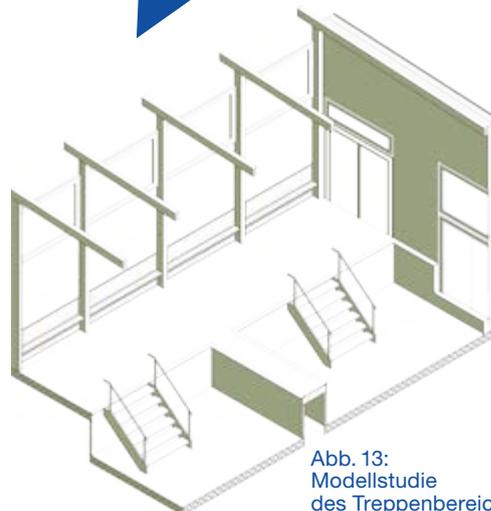


Abb. 13:
Modellstudie
des Treppenbereichs.



In einer Gruppenarbeit begegnen sich Schreiner/innen und Zeichner/innen Fachrichtung Landschaftsarchitektur

Das gemeinsame Projekt der Klassen Schreiner/innen im 3. Lehrjahr (Sr20b) und der Zeichner/innen Fachrichtung Landschaftsarchitektur im 2. Lehrjahr (ZL22) begann Mitte März 2023 mit einem Ausflug zum Aussichtsturm Hardwald in Dietlikon. Während zwölf Lektionen verteilt über drei Wochen haben sich die Lernenden in Gruppen mit dem Holzbau beschäftigt. Mit vereinten Kräften gestalteten je zwei Schreiner/innen und zwei Zeichner/innen Landschaftsarchitektur ein Lernplakat im Format A1. Dabei vertieften sie ihr Wissen zu den verwendeten

einheimischen Holzarten sowie zum Thema Holzschutz. Zu den Aufgaben gehörte auch die Darstellung eines konstruktiven Details als Iso-metrie und die grafische Darstellung der Inhalte. Nach einer kurzen Kennenlernphase haben die Lernenden die Aufgaben motiviert angepackt und das Fachwissen aktiv ausgetauscht. Die Lernprodukte der gelungenen Zusammenarbeit wurden in der BBZ ausgestellt. Fortsetzung folgt!

Thomas Knechtli,
Fachlehrperson Schreiner

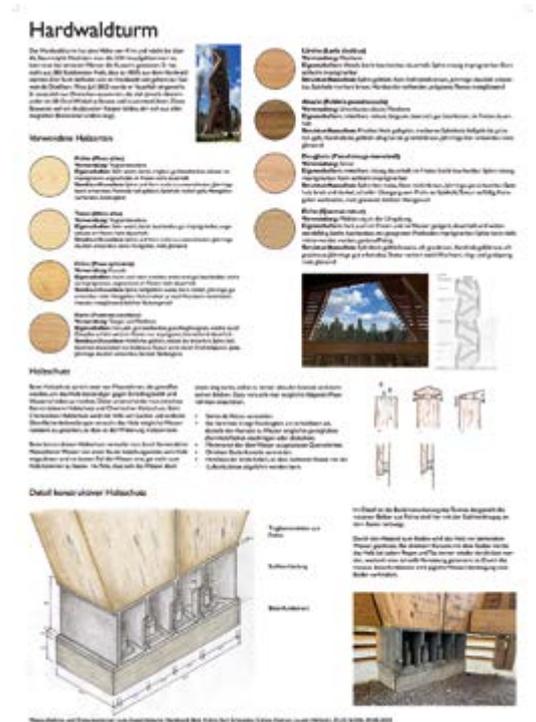
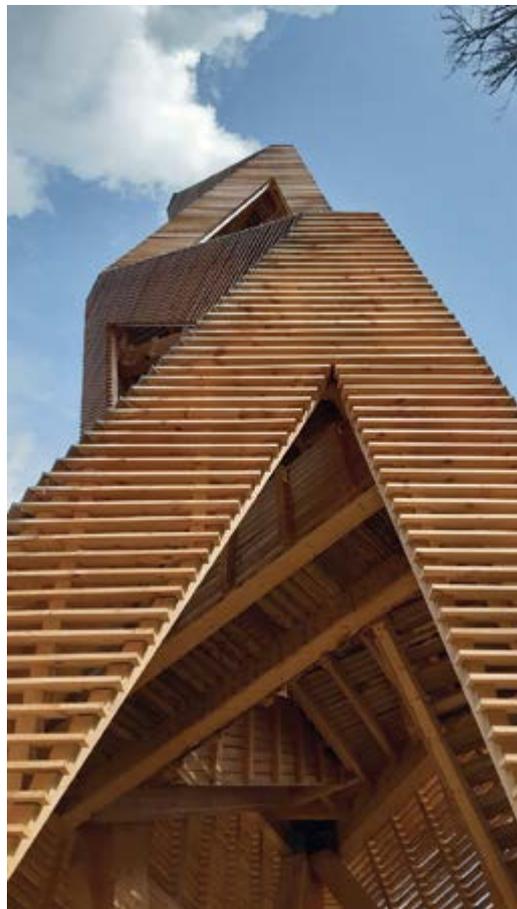


Abb. 1:
Aussichtsturm Hardwald.

Abb. 2:
Der Austausch zwischen den Klassen.

Abb. 3:
Das Produkt der Zusammenarbeit von Belà Kühni, Yuri Schneider, Céline Heman und Laurin Höltschi der Klassen Sr20b und ZL22.





Studienwoche Venedig

Baustilkunde und Skizzieren

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause durften wir endlich wieder einmal die Zeichnungswoche für die Lernenden der BBZ in Venedig durchführen. Das Interesse aus verschiedenen Berufsgruppen der BBZ für die Studienwoche war riesig. Es war so gross, dass wir nicht einmal die Hälfte der interessierten Lernenden mit auf die Reise nehmen konnten. Den zu Hause Gebliebenen haben wir versprochen, dass wir die Woche im Frühling 2024 nochmals wiederholen werden!

Eine ganze Woche intensiv beobachten und die eigene Wahrnehmung in eine Skizze oder Zeichnung umzusetzen, ist sehr anspruchsvoll. Der Rahmen in Venedig, die Luft am Meer, das fröhliche Beisammensein und das feine Essen sorgten für den entspannten Ausgleich. Die täglichen Quervergleiche der wunderbaren Arbeiten am Abend und die Begeisterung der Lernenden am Zeichnen waren nicht nur für uns, sondern auch für sie jeweils der Motor und Antrieb für die nächsten Arbeiten.

Nach Abschluss der Woche wurden die Arbeiten an einer Vernissage gefeiert. Das Echo und Interesse der vielen Besucher/innen an der Vernissage und der Ausstellung von Lernenden, Berufsbildner/innen, Eltern, Grosseltern, Geschwistern und Freund/innen haben uns sehr gefreut. Die vielen wunderbaren Arbeiten der Lernenden zeigten in einer Ausstellung an der BBZ auf eine stille und eindrückliche Art und Weise, welche grossartigen zeichnerischen Fähigkeiten in den Lernenden steckt und mit welcher beeindruckenden Power und grosser Freude sie die Woche mitgestaltet haben.

Auch wir – die Organisatoren Sandra Flury und Bernhard Stierli – freuen uns sehr über so viel Motivation und Begeisterung an der Studienwoche in Venedig und bedanken uns herzlich nicht nur bei den Lernenden für den tollen Einsatz und die gelungene Woche, sondern auch bei allen, welche in irgendeiner Art und Weise den Lernenden ermöglicht haben, bei dieser coolen Woche dabei zu sein.

In den nachfolgenden Tagesberichten und den Arbeiten zeigen uns die Lernenden, was sie in Venedig bewegt und ihnen besonders viel Freude gemacht hat.

[Sonntag, 30.04.2023] Autor/innen: Ilario, Irina, Liya

Wir trafen uns am Hauptbahnhof in Zürich und nahmen den Zug mit zwei Zwischenstopps in Lugano und in Mailand. Sobald wir in Venedig ankamen, skizzierten wir schnell unsere ersten Eindrücke und setzten dann unsere Reise mit dem Vaporetto fort, um zu unserem Hostel auf der Insel Giudecca zu gelangen.

Nachdem wir zu Abend gegessen hatten, machten wir uns gemeinsam auf den Weg zurück zur Hauptinsel, um den Markusplatz zu besuchen. Dort lauschten wir der Musik, die aus den Restaurants auf dem Platz erklang. Frau Flury, unsere Leiterin, erzählte uns interessante Details über die Architektur und die Bedeutung des Markusplatzes.

Trotz der langen Anreise war es ein gelungener erster Tag in Venedig und wir freuen uns auf die kommenden Eindrücke.

Abb. 1: Anreise nach Venedig.

Abb. 2: Kirche San Giorgio Maggiore.

Abb. 3: Zeichnung von Alexandra Racic.

Abb. 4: Zeichnung von Kimberly.

Abb. 5: Zeichnung von Stepan Malten.

Abb. 6: Zeichnung von Mia.

Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architektur
2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge



Abb. 7:
Gelati.

**[Montag, 01.05.2023] Autorinnen:
Mia, Patrizia**

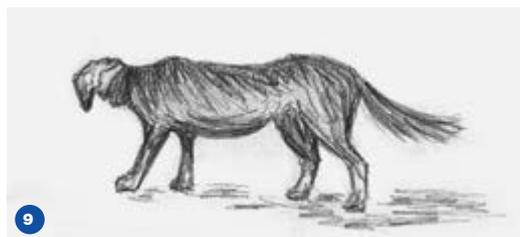
Am Montag haben wir das erste Mal im Hotel gefrühstückt. Das Frühstück war nach typischer italienischer Art entsprechend sehr süss: Gipfeli mit Aprikosenmarmelade- oder Vanillecremefüllung.

Anschliessend nahmen wir als Erstes das Vaporetto zum Campo San Polo. Auf dem grössten Campo von Venedig lernten wir, wie eine Zisterne funktioniert. Das Regenwasser wird durch verschiedene Sandschichten gefiltert und anschliessend gesammelt.

Wir verteilten uns auf dem Platz und skizzierten fleissig. Zur Mittagszeit haben wir uns aufgeteilt: Eine Gruppe besichtigte die Basilica Santa Maria Gloriosa dei Frari, welche sehr eindrücklich war. Die andere Gruppe verteilte sich in den kleinen verwinkelten Gässchen, um weiter zu skizzieren. Auf der Insel San Giorgio trafen wir uns alle wieder und besichtigten gemeinsam den Turm und die Kirche, die nach einem Entwurf von Andrea Palladio gebaut wurde. Nach der Liftfahrt zur Aussichtsebene genossen wir eine andere Perspektive auf Venedig. In der Kirche begannen wir erneut zu skizzieren, was einigen Personen leider nicht gefiel. Zitat: «Where is your teacher? This is a church! It is not possible to sit on the floor.» Dies wurde zu unserem wöchentlichen Insider. Nach dem Fertigstellen der Skizzen durften wir Venedig bei Nacht selbstständig erkunden.

**[Dienstag, 02.05.2023] Autoren:
Alexandar, Cedric, Flavio, Laurin, Lionel**

Der Dienstag war ein regnerischer Tag. Am Morgen sind wir in die Chiesa Santa Maria di Miracoli gegangen. Die Wände sind innen und aussen aus Marmor und sie leuchten sicherlich, wenn die Sonne scheinen würde. In der Kirche hatten wir ausreichend Zeit, um einige Zeichnungen anzufertigen. Nachdem wir knapp zwei Stunden gezeichnet haben, holten wir uns im strömenden Regen eine warme Pizza und liefen Richtung Accademia Venezia, welche wir später besichtigten. Dies ist ein grosses Kunstmuseum mit Bildern und Skulpturen, in welchem wir uns von den italienischen Künstlern inspirieren liessen.



9



11

Abb. 8:
Chiesa di Santa Maria dei Miracoli.

Abb. 9:
Der Hund von Alina.

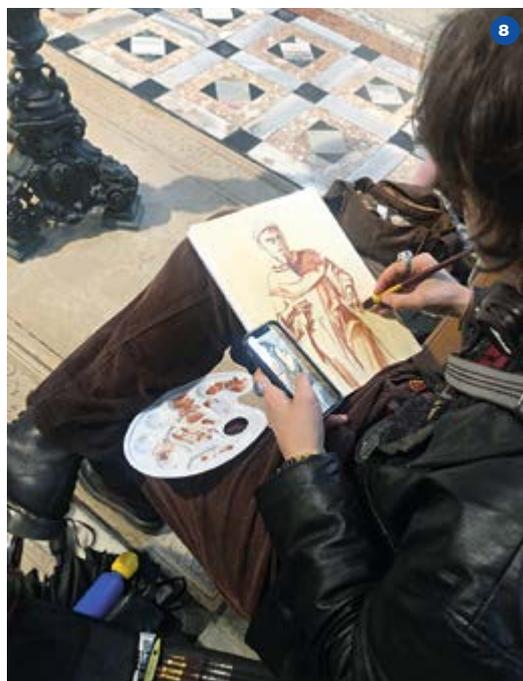
Abb. 10:
Santa Maria dei Miracoli.

Abb. 11:
Zeichnung von Mia von der Chiesa di Santa Maria dei Miracoli.

Abb. 12:
Züri-Löwe trifft Löwe von Canova in der Galleria.

Abb. 13:
Zeichnung von Lena von der Paesacio con San Giovanni Battista, Accademia.

Abb. 14:
Quervergleich der Arbeiten vom Dienstag.



8



12



13



14

Stellt sich vor

Annemarie Läubli
Daniel Rupp

September 2022

Exkursion KKW Gösgen
Zeichnungswoche Tessin

Oktober 2022

Geoanalyse: Reisezeit

November 2022

Förderung der Lernenden im
Projektunterricht
Behindertenkonferenz

Dezember 2022

HF-Feier
Wildbienenhotel

Januar 2023

Am Obergericht
BeeindrUCKend
Pedro Lenz an der BBZ



**[Mittwoch, 03.05.2023] Autorinnen:
Elisa, Aulona**

Nach einem regnerischen Tag kam am Mittwoch die Sonne hervor. Am Morgen waren wir auf dem Fischmarkt hinter der Brücke am Rialto. Dort haben wir bis zum Mittag gezeichnet und uns von den verschiedenen Düften auf dem Markt leiten lassen. Auf dem Fisch- und Gemüsemarkt durften wir bis zum Mittag skizzieren. Anschliessend hatten wir am Nachmittag Zeit für uns. Wir haben die Sonne genossen, sind ein wenig durch die Gassen gelaufen, haben skizziert und auch einige venezianische Läden besichtigt. Wie jeden Tag hatten wir um 18 Uhr die Besprechung unserer neuen Skizzen und Arbeiten in unserem Hotel.



- Abb. 15: Zeichnen am Rialto.
- Abb. 16: Zeichnung Lionel, Rialtobrücke.
- Abb. 17: Zeichnung Michaela, Fischmarkt Rialto.
- Abb. 18: Zeichnung Kimberly, Markt Rialto.
- Abb. 19: Pause nach dem Fischmarkt.
- Abb. 20: Zeichnen auf der Brücke von Carlo Scarpa.



Abb.21: Angekommen in Burano.

Abb.22: Zeichnung von Burano von Kimberly.

Abb.23: Zeichnen auf der Insel Burano 1.

Abb.24: Zeichnung von Burano.

[Donnerstag, 04.05.2023] Autor/innen: Stepan, Laurin, Michaela, Marvin

Wir trafen uns um 8 Uhr zum gemeinsamen Frühstück in unserer Unterkunft. Gemeinsam gingen wir los und nahmen das Vaporetto nach San Marco-San Zaccaria. Wir liefen einmal quer durch die Stadt, vorbei an einigen spannenden Gebäuden wie z.B. die ehemalige Scuola Grande di San Marco mit dem heutigen Ospedale di San Giovanni e Paolo, dem Spital von Venedig. Nachdem wir die Schiffsstation an der Fondamenta Nuove erreichten, nahmen wir von dort das Vaporetto nach Burano. Während einer rund 45-minütigen Fahrt genossen wir das sonnige Wetter sowie die Aussichten auf die verschiedenen Inseln, an denen wir vorbeifuhren. Die vielen bunten Häuser auf dem Weg



gaben uns einen Vorgeschmack von dem, was uns in Burano erwarten wird. Diese wird mit ihren speziell farbigen Häusern als die bunteste Insel in Venedig bezeichnet. Dort angekommen gingen wir in kleineren Gruppen los und suchten uns ein schönes Plätzchen, an welchem wir zu skizzieren begannen. Nach ein paar Stunden trafen wir uns alle wieder, um unsere Ergebnisse zu besprechen und uns auszutauschen. Im Anschluss konnte man freiwillig noch etwas auf der lauschigen Insel bleiben, nach Murano oder direkt zurück zur Hauptinsel fahren. Dort trafen wir uns alle pünktlich um 19 Uhr, um zum krönenden Abschluss gemeinsam Abend zu essen. Den restlichen Abend liessen wir alle entspannt ausklingen und schlenderten noch etwas durch die Gassen von Venedig.



Abb.25: Zeichnen auf der Insel Burano.

Abb.26: Zeichnung von Lean von Burano.

Abb.27: Gemeinsames Abendessen.



**[Freitag, 05.05.2023] Autorinnen:
Alina, Lena und Noemi**

Eine ereignisreiche Woche geht zu Ende. Nach dem gemeinsamen Frühstück in der Unterkunft hatten wir Zeit zu packen und uns auf den letzten halben Tag in Venedig und die Rückreise vorzubereiten. Als das Gepäck deponiert war, machten wir uns mit dem Vaporetto und zu Fuss auf den Weg zu der Basilica di Santa Maria della Salute. Dort angekommen bewunderten wir die imposante Kirche im Barockstil. Am angrenzenden Canal Grande sitzend, skizzierten wir für den Rest des Vormittags. Die Kirche ist sowohl aussen wie innen frei zugänglich, sodass wir das typische Bauwerk aus dem Barock individuell besichtigen konnten. Nach dieser letzten Skizzier- und Baustilkundeeinheit sind wir zurück in die Unterkunft, um unser deponiertes Gepäck abzuholen. Von dort ging es direkt weiter in Richtung Ferrovia, den Bahnhof Venezia Santa Lucia. An der Piazzale Roma machten wir einen Zwischenhalt, um uns mit Picknick für die Heimreise einzudecken. Dort angekommen gab es einen kurzen Schreckmoment: Eine Kollegin war nicht mehr bei der Gruppe. Einen Anruf später gab es aber zum Glück Entwarnung – sie sass bereits in einem Café am Bahnhof. Da nun alle wieder zusammen waren, konnte es weitergehen. Wir hatten eine direkte Verbindung von Venezia Santa Lucia nach Zürich HB und genossen eine formidable Fahrt in einem Zug der SBB. Wir blicken auf eine ereignisreiche Woche zurück und bedanken uns herzlich für die Organisation dieser tollen Studienreise!

Sandra Flury
Bernhard Stierli



Abb.28: Zeichnung von Flavio von San Giorgio Maggiore.

Abb.29: Zeichnung von Marvin der Santa Maria della Salute.

Abb.30: Am Zeichnen am Canal Grande.

Abb.31: In der Vaporetto-Haltestelle.

Abb.32: Zeichnung von Noemi.

Abb.33: Rückreise am Bahnhof Santa Lucia in Venedig.





Mark Frei

ISP-Modellwettbewerb 2023 an der BBZ MA

Jedes Jahr findet im Frühling der ISP-Modellwettbewerb für die Bodenleger/innen Parkett im 3. Lehrjahr bzw. im Zusatzjahr Fachrichtung Parkett statt. Alle zwei Jahre – in den geraden Jahren – findet die Ausstellung und die Prämierung der Modelle an der Fachmesse «Suisse Floor» in Luzern, in den ungeraden Jahren an der BBZ MA statt.

Einfach nur grossartig! Dieses Jahr wurden 15 wunderschöne und originelle Modelle von den Lernenden für den Wettbewerb abgegeben, welche mit viel Herzblut und Parkettlegerstolz hergestellt wurden. Eine wahre Freude für die Parkettbranche!

Die Lernenden bekommen vom Verband die Aufgabe, auf freiwilliger Basis eine Mustertafel anhand vorgegebener Kriterien zu erstellen. Im Unterricht an der Berufsfachschule werden mit den Lernenden Ideen entwickelt, das Vorgehen besprochen und die dazu notwendigen Planunterlagen erstellt. Im Lehrbetrieb, aber vielfach auch in der Freizeit, erstellen die Lernenden ihre Mustertafel. Manch Lernender stellt dann aber fest, dass Papier alles annimmt und die Umsetzung beim Modell in der Praxis teilweise nur bedingt oder nicht möglich ist. So wird das Vorgehen einfach umgedreht: Zuerst wird die Mustertafel erstellt und erst im Anschluss machen sie die entsprechenden Zeichnungen und Pläne anhand der Mustertafel. Das ist eine sehr wichtige Erfahrung für die Lernenden.



Abb. 1:
Erster Rang Genti Dinaj,
Parkett Käppeli GmbH.



Abb. 2: Genti Dinaj
(1. Rang),
Raphael Griessen
(5. Rang),
Gian Schnellmann
(3. Rang),
Azim Ghorbani
(2. Rang),
Habibollah Hashemi
(4. Rang).



Von der Jury werden folgende Punkte bewertet:

- abgegebener Arbeitsbeschrieb (Skizze, Pläne, Materiallisten, Fotos)
- Gestaltung und Erscheinungsbild (Materialwahl und Materialkombination)
- Ausführung (Passgenauigkeit, Schnitte, Gehrungen)
- Oberfläche (Schliff)
- Oberflächenbehandlung

Alle Parkettleger-Lernenden erhalten eine Anerkennungsurkunde sowie ein Geschenk als Erinnerung an die Teilnahme am ISP-Modellwettbewerb 2023. Die fünf Erstplatzierten bekommen zusätzlich einen Barpreis, welcher ihnen an der Generalversammlung der ISP überreicht wird. Diese fand in diesem Jahr auf dem Stanserhorn mit atemberaubender Aussicht auf 1898 m. ü. M. statt.

Auch dieses Jahr können wir wieder stolz auf unsere Lernenden sein: Das Podest ist in festen Händen der Lernenden von der BBZ MA (vgl. Abbildungen 2–5)! Herzliche Gratulation!

Weitere Informationen zum Modellwettbewerb finden Sie auf der Webseite www.parkettverband.ch.

Bericht: Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt und Mark Frei
Fotos: Felix & Felix GmbH



Ein Dankeschön geht an: Mirjam Brassel, Thomas Schwendener und Mark Bänziger: Sie ermöglichen es, diesen Wettbewerb bei uns im Schulhaus der BBZ MA durchzuführen.

Hausdienst: Er ist dafür besorgt, dass die Modelle fein säuberlich ausgestellt und präsentiert werden können.

Jovan Babic: Er ist dafür besorgt, dass die Sponsoren auf dem Plakat für die Besucher/innen zu sehen sind.

Harry Pfister: Seine Metallprofile tragen immer noch zur ordentlichen Präsentation der Mustertafeln der Lernenden bei.

Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt (ISP): Der Verband hat mir die Rangliste und die Fotos zur Verfügung gestellt.

Mark Frei
Berufsschullehrer BKU
Bodenleger Parkett

Abb. 3:
Zweiter Rang Azim Ghorbani, Obrist Bodenbeläge.

Abb. 4:
Dritter Rang Gian Schnellmann, Balz Vogt AG.

Abb. 5:
Vierter Rang Habibollah Hashemi, Brunner Parkett Sewiteppich AG.

Abb. 6:
Fünfter Rang Raphael Griessen, Kühni AG.

Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architektur
2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge



SOLA-Stafette

Der ASVZ (akademischer Sportverband Zürich) organisiert jedes Jahr rund um Zürich die sogenannte SOLA-Stafette. Dabei bewältigt ein 14-köpfiges Laufteam eine Gesamtstrecke von 114,77 km und eine Höhendifferenz von 2640 m im Grossraum Zürich. Mit über 1000 startenden Teams ist es der grösste Hochschulsportanlass der Schweiz.

Das «BBZ, MA»-Team gibt es bereits seit dem Jahr 2000. Einige Lehrpersonen sind seit Jahren dabei und schwärmen danach noch tagelang von diesem Anlass. Die Stimmung auf den Laufstrecken und bei den Übergabestellen hat Volksfestcharakter – es herrscht überhaupt keine verbissene Wettkampfstimmung. Das ist aber nicht der einzige Grund, warum auch immer wieder neue BBZ-ler für das Team gewonnen werden können. Da man jeweils bei der Etappenübergabe nur jene Teammitglieder sieht, welche vor bzw. nach einem laufen, gibt es am Abend

traditionellerweise ein gemeinsames Nachtessen bei einem der Teammitglieder. Dieses Jahr war insofern speziell, als uns der ehemalige Team-Captain zu sich nach Wädenswil eingeladen hatte, obwohl – oder gerade weil – er selber nicht mitlaufen konnte. Das Essen bildet dann den eigentlichen Höhepunkt, jeder erzählt von seinen Erlebnissen während des Laufs und die ABU-, Sport- und Fachlehrpersonen und Angehörige des Verwaltungspersonals kommen auf eine ungezwungene Art zusammen. Bereut hat die Teilnahme niemand. Im Gegenteil: Alle hoffen, nächstes Jahr fit zu sein, um wieder mitrennen zu können.

Autorin: Maja Angst,
Fachgruppenleiterin Sport,
BBZ MA



Abb. 1:
Gemütliches Zusammensein
nach erfolgreichem Lauf.



Abb.1:
Verbunden durch ein Seil mit
Yasirah durch den Parcours.

Auf Tuchfühlung mit Pferden

Am ersten Juniwochenende 2023 traf sich bei sommerlichen Temperaturen ein Teil der Fachgruppe Geomatik in Dagmersellen zu einem pferdegestützten Teamevent. Ich durfte die Gruppe als Coach an diesem Tag begleiten und meine erworbenen Kenntnisse aus der Ausbildung zum pferdegestützten Coach anwenden und meine Erfahrungen mit Pferden weitergeben. Die Stimmung war eine Mischung aus Neugier und Aufregung, aber stets sehr offen und freudig. Wir starteten mit der Beobachtung der vier freilaufenden Pferde, und die Teilnehmenden versuchten, aufgrund des Verhaltens der einzelnen Tiere herauszufinden, wie die Rangfolge innerhalb der Herde ist. Im Anschluss daran «beschnupperten» sich Teilnehmende und Pferde, und wir starteten in den vorbereiteten Parcours mit acht Aufgaben, welche das Team gemeinsam mit «seinem» Pferd Yasirah bewältigte. Verbunden waren die Teilnehmenden durch ein Seil. Yasirah ist hier ein weiteres Teammitglied und musste ebenfalls durch den Parcours geführt werden.

In einem weiteren Durchgang wurde einem Teilnehmer die Augen verbunden, wobei jeder in der Gruppe eine Aufgabe hatte, und ihn bravours durch den Parcours lotste.

Vor einer grösseren Herausforderung standen die Geomatik-Lehrpersonen, als sie das freilaufende Pferd Yaragon mit Hilfsmitteln, aber ohne Berührungen, um Pylonen auf dem Reitplatz bewegen sollten. Die Ideen für die mögliche Umsetzung waren vielseitig, führten aber nur zäh zum Ziel. Nach einer kurzen Reflexion der



Abb.2:
Mit verbundenen Augen
durch den Parcours.

Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architekt-
tur 2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge

Auf Tuchfühlung mit Pferden



Abb.3:
Die Geomatik-Lehrpersonen
bändigen Yaragon.

Situation agierte die Gruppe mehr als Team, sodass sie Yaragon mit einem klar formulierten Ziel und Haltung um die Pylonen bewegten. Nach einer kleinen Pause und einer erneuten Reflexion des Erlebten zogen die Lehrpersonen auch Parallelen zum Schulalltag und der Erkenntnis, dass wir einen Plan haben sollten von dem, was wir von den Lernenden erwarten.

Als letztes Pferd kam noch Faro auf den Reitplatz. Es spiegelte unmittelbar die Unsicherheit der Teilnehmenden wider und bewegte sich dementsprechend kaum einen Schritt. Schlussendlich vermittelte ein Teilnehmer die Ruhe und souveräne, sichere Ausstrahlung, sodass sich Faro ihm anschloss und über den Reitplatz folgte. Ein schöner Abschluss dieses spannenden und lehrreichen Tages.

Warum ein pferdegestütztes Teamevent? Dieses Outdoorerlebnis setzt auf Gemeinschaft, Aktivität und Motivation. Die Teilnehmenden führen gemeinsam mit den Pferden verschiedene Aufgaben durch. Es wird dabei vom Boden aus gearbeitet. Erfahrungen mit Pferden sind nicht erforderlich. Das Ziel der Übungen ist es, Ver-

haltens- und Kommunikationsmuster der Teilnehmenden sicht- und reflektierbar zu machen. Pferde sind echt, wertfrei und authentisch und Meister im Lesen der Körpersprache. Sie nehmen unser Verhalten und unsere Gefühle ungefiltert wahr. Sie spiegeln in ihrer Reaktion instinktiv wider, wenn Angst, Anpassung oder Unsicherheit da ist. Für Teams können sich neue Perspektiven eröffnen, Erkenntnisse bringen, die uns nicht immer bewusst sind oder das Wir-Gefühl nachhaltig stärken.

Einige Stimmen der Teilnehmenden:

«Durch dein Event hatte ich die Möglichkeit, eine mir unbekannte und ausgefallene Methode kennenzulernen und auszuprobieren. Ich danke für dein Engagement und dafür, uns einen aussergewöhnlichen Tag als Team erleben zu lassen.»

«Die Pferde haben mir deutlich gezeigt, dass es von Vorteil ist, wenn wir als Gruppe einen Plan haben und klar auftreten. Die Pferde spüren, dass etwas Bestimmtes von ihnen verlangt wird und es uns ernst ist mit dem Anliegen. Ich sehe auch Parallelen zum Unterricht mit der Klasse im Schulzimmer.»

«Ein gemütlicher und lehrreicher Tag auf dem Pferdehof! Spannend, wie der Gemütszustand des Tieres und die Kommunikationsart bzw. Haltung vom Menschen das Tierverhalten beeinflussen. Da gibt es durchaus Parallelen zum Arbeiten mit den Lernenden.»

Bianca Schmidt
Berufsschullehrperson Geomatik



Abb.4:
Ruedi Loosli – der Pferdeflüsterer.

Abb.5:
Die Gruppe funktioniert als Team.



Stellt sich vor

Annemarie Läubli
Daniel Rupp

September 2022

Exkursion KKW Gösgen
Zeichnungswoche Tessin

Oktober 2022

Geoanalyse: Reisezeit

November 2022

Förderung der Lernenden im
Projektunterricht
Behindertenkonferenz

Dezember 2022

HF-Feier
Wildbienenhotel

Januar 2023

Am Obergericht
BeeindrUCKend
Pedro Lenz an der BBZ



Abb. 1:
Fussball-Tennis – ein Spiel,
das viel Geschick erfordert.

Abb. 2:
DIE BBZ-Sportart –
Smolball.

Sporttag BBZ MA

Am Montag, 12. Juni 2023, während die Abschlussklassen an der Schlussprüfung im Fach Allgemeinbildung schwitzten, fanden sich 120 mehr oder weniger sportbegeisterte Lernende auf der Sportanlage Buchlern in Zürich Altstetten ein.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten sie sich am Vormittag in einem Fussballturnier, beim Ultimate Frisbee oder beim Beachvolleyball messen. Am Nachmittag standen Fussball-Tennis (2 gegen 2), wiederum ein Beachvolleyball- und ein Smolball-Turnier zur Auswahl. Trotz der fehlenden Workshops, welche üblicherweise am Sporttag angeboten werden, schienen die Lernenden zufrieden mit dem Angebot.

Alle Lernenden einer Klasse spielen jeweils gemeinsam in einer Mannschaft. Damit vollständige Teams entstehen, werden sie nötigenfalls mit anderen Klassen zusammengelegt. Das führt zu neuen Bekanntschaften, welche teilweise weit über den Sporttag hinaus bestehen bleiben. Herrlich, auf welche einfache Weise Sport integrativ wirken kann!

Besonders beliebt war das Fussball-Turnier. Es war das einzige Turnier, bei welchem Schiedsrichter (alles ehemalige BBZ-Lernende) eingesetzt wurden. Sie sorgten für einen geregelten Spielbetrieb. Doch wenn es einem Team nicht

zum Sieg reichte, musste schon auch mal der Unparteiische als Sündenbock herhalten. Auf jeden Fall hätten einige Mannschaften, aus Sicht der beteiligten Spieler sicher gewonnen, wenn der Schiri seinen Job richtig gemacht hätte. Gewonnen hat das Fussballturnier die einzige Klasse



Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architekt-
tur 2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge



Abb.3: Gibt es ein Tor oder nicht?

Abb.4: Boris Kausch hat die Fussballer im Griff.

Abb.5: Am Strand mitten in der Stadt.

von Zusatzlernenden. Das gab verschiedenen Spielern wiederum Anlass, sich zu beklagen, weil die doch zum Teil zehn Jahre älter seien als sie ... Grosser Beliebtheit erfreute sich auch das Beachvolleyball-Turnier. Es war vorgesehen, dass die Lernenden vier gegen vier spielen. Damit aber alle Spieler eines Teams mitspielen konnten, beschlossen die Lernenden spontan, dass die Teams auch zu fünft oder zu sechst antreten durften. Hatte eine Mannschaft zu wenig Mitspielende, wurde kurzerhand ausgeholfen und ein Spieler eines anderen Teams sprang ein. Zählen mussten die Lernenden jeweils selbstständig. Es war sehr erfreulich, zu sehen, wie das alles problemlos klappte. Gegen Ende des Tages merkte man, dass der eine oder andere genug hatte, den ganzen Tag unter der prallen Sonne Sport zu treiben. Zum

Glück gab es, ausser einiger sonnenbedingter Kopfschmerzen und einiger übertretenen Füssen, keine ernsthaften Verletzungen.

Autorin: Maja Angst,
Fachgruppenleiterin Sport,
BBZ MA



Abb.6: Das ideale Wetter für Beachvolleyball.

Abb.7: Eine Abkühlung muss sein.



Sporttag BBZ PR 2023

Auch dieses Jahr fand in der Prüfungswoche der Sporttag der Baugewerblichen Berufsschule Abteilung PR auf der Sportanlage Heerenschürli statt. Dieses Mal traf sich am Mittwoch, 28. Juni 2023, eine Gruppe zur gemeinsamen Velotour oder sie spielten in verschiedenen Teams Volley- und Fussball.

Bereits um 7 Uhr fanden sich alle Sportlehrpersonen sowie ein weiteres Dutzend topmotivierter Lehrpersonen, der technische Dienst und weitere Helferinnen aus dem Sekretariat auf der Sportanlage Heerenschürli ein. Dieses Jahr haben uns auch erstmals sämtliche Personen aus dem Sekretariat am Sporttag unterstützt, und wie auch schon in den letzten Jahren konnten wir im Volleyball auf die Unterstützung von Mediothekarin Pia Stark zählen.

Morgens ab 9 Uhr kämpften 30 Fussballteams und 36 Volleyballteams in den Vorrunden um die besten Ränge. Nach einer kurzen Mittagspause kämpften die besten Teams in der Finalrunde, die weniger erfolgreichen spielten in der Trostrunde weiter. Die meisten Spielerinnen waren topmotiviert, gut gelaunt und haben ihr Bestes gegeben. Zum Schluss kämpften die vier besten Teams in Fussball und Volleyball bis kurz nach 16 Uhr um die Podestplätze.

Das Volleyballturnier wurde von Annina Baumann und Patrick Fischer organisiert und geleitet.

Das Niveau in den Halbfinal- und Finalspielen war beachtlich, und es gewann das Team, welches aus zwei Klassen zusammengesetzt war: die Klassen ZA20a/e und SrP22b unter dem Namen «FC Arsenal». Den zweiten Rang belegen die

«Fussballprofis» der Klassen Sr20c und AM20. Auf dem dritten Rang ist das Team der Klasse ZA20c/d mit dem originellen Namen «Old Schmetterhand» zu finden. Platz vier belegte das Team «Nekoma» (ZL22).

Auch im Fussball spielten zum Schluss die Besten um die Medaillenränge. Die Titelverteidiger von letztem Jahr, die Maurer 20a, schafften es auf den vierten Rang. Auf Platz zwei ist ein Geomatiker-Team «Make Yves Great Again» (GM21c) zu finden, und Rang drei belegen die «Schreiner 21». Die Gruppe «Nüüt» (BGM21c) war deutlich besser, als ihr Name vermuten liess, und sie erreichten den ersten Rang. Das Fussballturnier wurde von Pascal Degonda und Mirnes Dekanovic geplant und durchgeführt.

Abb. 1: Pia Stark und Cornelia Williner entpuppen sich als hervorragende Volleyball «Speakerinnen».



Abb. 3: Beim Volleyball herrscht gute Stimmung und das Spielniveau ist hoch.

Abb. 2: Die Stimmung auf den Plätzen war friedlich und die Spiele wurden ohne grössere Zwischenfälle ausgetragen.

Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architektur
2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge



Abb. 4:
«Finisherfoto» der
Teilnehmenden und
Begleitpersonen der
Velotour 2023.

Für die Velotour hatten sich 32 Lernende angemeldet. Die Hauptleitung übernahmen auch dieses Jahr Adrian Camenzind und Oliver Merz, welche bereits im Vorfeld eine sorgfältige Tourenplanung durchgeführt haben.

Kurz nach 9 Uhr starteten die Velofahrer/-innen in Begleitung von fünf weiteren Lehrpersonen in drei Gruppen Richtung Flugplatz Dübendorf. Nach einer kurzen Verschnaufpause führte die Tour unter ortskundiger Leitung weiter entlang des Greifensees zum Strandbad Uster, wo die Mittagspause mit erfrischendem Badestopp verbracht wurde.

Glücklicherweise verlief die Tour ohne nennenswerte Zwischenfälle und auch das Wetter spielte hervorragend mit. Am Morgen sorgten ein paar Wolken für angenehme Temperaturen und am Nachmittag zeigte sich die Sonne.

Wir danken allen Lernenden sowie auch allen Helferinnen und Helfern für das gute Gelingen und für den super Einsatz!

Ein besonderer Dank geht an alle Frühaufsteher/-innen, die schon am Morgen die Fussballtore platziert sowie die Volleyballnetze aufgestellt haben. Ebenfalls bedanken wir uns für die wertvolle Unterstützung von Patrik Cassis und Anton Scavelli, welche uns auch dieses Jahr mit Ton und Technik behilflich waren, sowie für die wertvolle Unterstützung des Sekretariats.

Vielen Dank an alle!

Fotos und Text:
Caroline Koller und
Fachschaft Sport
Lehrperson für
Sport und Allgemeinbildung

Volleyball Rangliste

1. FC Arsenal (ZA20a/e & SrP22b)
2. Fussballprofis (Sr20c/AM20)
3. Old Schmetterhand (ZA20c/d)
4. Nekoma (ZL22)

Fussball Rangliste

1. Nüt (BGM21c)
2. Make Yves Great Again (GM21c)
3. Sr21b (Sr21b)
4. Titelverteidiger (Mr20a)



Abb. 5:
Die Herren haben das
Fussballturnier unter
Kontrolle





Abb. 1:
Stahlfachwerkträger im
1. Obergeschoss

Bericht zum Neubau BBZ, Planung und Rohbau

Der Rohbau des neuen Gebäudes schreitet auch im Jahr 2023 voran. Im Winter und Frühling wird das Untergeschoss erstellt und die Baugrubensicherung (Stahlspundwände) rückgebaut.

Wegen Lieferschwierigkeiten beim Stahl kommt es zu Verzögerungen im ganzen Bauprozess. Die grossen Fachwerkträger werden schlussendlich zusammengeschweisst und geliefert. Diese Träger werden noch vor den Sommerferien versetzt. Ein grosser Pneukran bringt diese in die richtige Position und später werden sie einbetoniert. Das charakteristische Merkmal der neuen Schule ist damit jetzt schon gut sichtbar.

Trotz aller Anstrengungen wird der Bezug des Schulhauses verzögert und erst im Jahr 2025 möglich sein. Genauer Umzugstermin wird vom weiteren Ablauf des Rohbaus abhängen.

Trotzdem plant die PR schon den Umzug und vor allem den Bezug der Räumlichkeiten. Die neuen Räume wie die Werkhalle, die Sammlung und die Baumodelle 1:1 sind Thema an Workshops sowie

die Ausstattung der Klassenzimmer und die Möblierung der verschiedenen Lernorte werden bemustert und besprochen.

Bilder: Gunz & Künzle Architekten

Text: Dominik Osterwalder, Lehrperson
Zeichner/in Fachrichtung Architektur



Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architek-
tur 2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge

BBZ-Blog – Das Schuljahr 2022/23 an der BBZ im Überblick

Der BBZ-Blog wurde auch in diesem Schuljahr mit vielen spannenden Beiträgen von Lernenden, Lehrpersonen und Verwaltungsangestellten «gefüttert». Auf unseren BBZ-Blog gelangt man via unsere Webseite (<https://www.bbzh.ch/blog>).

Aus dem folgenden Diagramm entnehmen Sie einige Beiträge des BBZ-Blogs kurz zusammengefasst. Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein, dann finden Sie die ausführlichen Berichte und noch mehr Beiträge direkt auf unserer Webseite auf dem BBZ -Blog (vgl. Abbildung 1).

OnBoarding

Am 19. August 2022 fand an der PR zum ersten Mal das OnBoarding für die angehenden Maurer Lehrlinge statt, welche nach den Sommerferien an der BBZ starteten. Ein Lernender erzählt von seinen ersten Erfahrungen.

Tachymeterkurs

Die Maurerklasse 5a durfte im August/September erfolgreich einen Tachymeterkurs absolvieren. Jason K. Tschopp und Paul J. Aerni schildern Ihre Erlebnisse.

Interne WB der BBZ MA

Die BBZ MA verbrachte vom 9. bis 12. September 2022 ihr Weiterbildungswochenende in Meran. Auf der Fotostrecke kann man einige Eindrücke von der spannenden Weiterbildung erhalten.

Swiss Skills 2022

Vom 7. bis am 11. September 2022 fanden die Berufsmeisterschaften «Swiss Skills» in Bern statt. Auf dem Blog findet man einige Gewinnerinnen und Gewinner von der BBZ. Herzlichen Glückwunsch zu allen Gewinnern!

Stadt der Zukunft

Die Klasse ZR und ZL 21 haben im Fach Visualisierung ein grosses Modell «Stadt der Zukunft» gebaut. Verschiedene Workshops zum Thema sind dem eigentlichen Modellbau vorausgegangen.

Exkursionswoche PR

Im Rahmen der Exkursionswoche der BBZ PR vom 19. bis 23. September 2022 berichten folgende Klassen von Ihren spannenden Erfahrungen in einem Blog-Beitrag: Sr21a, ZA22c, BGM21a und AM.

Projektarbeit

Mit vollem Elan ins Arbeitsleben! Berufsschullehrer der FG Heizung entwickelten eine Projektarbeit für ihre Lernenden. Das Resultat der spannenden Arbeit sind ebenfalls auf dem Blog einsehbar.

Zu Besuch im BWZT

Lernende des zweiten Lehrjahres Gebäudetechnikplaner*innen haben während einer Woche projektorientiert am Beruflichen Weiterbildungszentrum Toggenburg (BWZT) in Wattwil geplant und so auch ihr Unternehmertum gestärkt.

Fachgruppenausflug

Die BBZ MA machte am 27. September 2022 einen Fachgruppenausflug zur Baustelle vom Swiss Life Brannhof.

Stellt sich vor

Annemarie Läubli
Daniel Rupp

September 2022

Exkursion KKW Gösgen
Zeichnungswoche Tessin

Oktober 2022

Geoanalyse: Reisezeit

November 2022

Förderung der Lernenden im
Projektunterricht
Behindertenkonferenz

Dezember 2022

HF-Feier
Wildbienenhotel

Januar 2023

Am Obergericht
Beeindruckend
Pedro Lenz an der BBZ

Rede mit!

An der BBZ PR wurden zwischen dem 08.11.22 – 11.11.22 sechs Discuss It Veranstaltungen durchgeführt. Auf dem Blog kann man die Eindrücke und Meinungen von Lernenden, welche diese Veranstaltung besucht haben, lesen.

Besuch im Kunsthaus

Der Besuch im Kunsthaus vor Weihnachten hat bei der FG Landschaftsarchitektur und Raumplanung Tradition. So besuchten sie auch am 21. Dezember 2022 mit den Klassen ZL und ZR 22 die Sammlung im Kunsthaus Zürich.

Haus Konstruktiv

Am 22. Dezember 2022 hat die Klasse ZA21 das Haus Konstruktiv besucht. Im Blog-Beitrag berichten Lernende von dieser Exkursion und dokumentieren diese mit Fotos.

Nur ein paar Sekunden

Im Zusammenhang des Allgemeinbildungsunterrichtes der Klasse GM22a besuchte die Lernende eine Gerichtsverhandlung am Bezirksgericht Zürich. Marcia Schär und Anja Saladin schildern ihre Erlebnisse im Blog.

Maurer lesen nicht!

Endrit Bala von der Klasse Mr 22b schildert seine Erlebnisse von der Lesung von Pedro Lenz. Wer gedacht hat, Maurer lesen nicht, hat sich getäuscht.

Crowdsourcing

Die Klasse GMA19a stellt in einem spannenden Blog-Beitrag die Katastrophenhilfe durch Crowdsourcing vor. Nach den verheerenden Erdbeben in der Türkei und Syrien sind vollständige und zuverlässige Geodaten notwendig.

Open Government Data

Im Fach Datenmodellierung 3D erstellten die Lernenden des GMA20d im dritten Lehrjahr ein digitales Modell eines öffentlichen Raumes aus der Umgebung der Lagerstrasse. Betrachten Sie selbst verschiedene Beispiele der Lernenden!

Trockenmauern

Die BBZ lancierte im Frühjahr 2021 das Projekt Trockenmauerwoche. Die Lernenden absolvieren die Projektwoche während ihrer beruflichen Grundbildung auf freiwilliger Basis. Überzeugen Sie sich selbst von der Arbeit der Lernenden!

Küchenausstellung

Die Klasse ZA21a hatte im Frühjahr die Gelegenheit, im Rahmen ihrer Projektarbeit für eine Küche die Sanitas Trösch-Ausstellung in Zürich zu besuchen. Pascal Waas und Hanna Hablützel berichten von dieser Ausstellung.

Kino Riff Raff

Im Rahmen der Kinowoche vom 18.–21.4.23. hat die BBZ im Kino Riff Raff den Film Schwarzarbeit gezeigt. 46 Klassen haben mit Begeisterung den Dokumentarfilm des Berner Refisseurs Ulrich Grossenbacher geschaut.

ZKB Nachhaltigkeitspreis

An der Preisverleihung vom 22. Mai 2023 hat die Jury die zehn besten Vertiefungsarbeiten des Schuljahres 2022/2023 prämiert. Zwei Lernende der BBZ erreichten den 2. Platz! Herzliche Gratulation!

Bauen & Wohnen

Am 5. Juni besuchte ein Team des Verbands Wohnbaugenossenschaften Schweiz zusammen mit dem Filmmaker Stephan Wicki die BBZ und führte Videointerviews zum Thema «Bauen und Wohnen in Zukunft» mit Lernenden.

Discuss It II

Auch im Frühling fanden erneut Discuss It Veranstaltungen an der BBZ PR statt. Lernende der Klasse ZR und ZL21 berichten von dem Anlass vom 5. Juni 2023.

175 Jahre BV

Am 11.05.23 ging die Klasse ZA20b ins Landesmuseum, um die Ausstellung zum 175-jährigen Jubiläum der Schweizerischen Bundesverfassung zu besichtigen. Lernende der Klasse erzählen von der spannenden Ausstellung.

IPA Schreiner

Die Ausstellung der praktischen Arbeitender Schreiner der Abschlussklassen im Innenhof der BBZ präsentierte sich dieses Jahr kreativ, praktisch, verspielt und grossformatig. Im Blog sind u.a. Fotos der gelungenen Abschlussarbeiten ersichtlich.



Abb. 1:
Der QR-Code zum
BBZ-Blog.

Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architektur
2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge

Lehrerschaft

Abelovsky Gabriela	Allgemeinbildung	Carnier Sabina	HF Vorstudium
Aeschbacher Martin	Zeichner Landschafts- architektur	Cesare Angélique	Sport
Altherr Johanna	HF Innenarchitektur	Christ Brodmann Agatha	Allgemeinbildung
Altner Michael	Heizung	Christen Pascal	Lüftung
Amacher Peter	Lüftung	Cifuentes Roberto	Heizung
Amstalden Céline	Geomatik	Cioce Claudio	HFP, BP Sanitär
Angst Tardent Maja	Sport	Clausen Luan	Sport
Anklin Niklaus	Bodenleger	Coray Roman	Sanitär
Arner Rendel	Sport	Craparo Devonn Letizia	Allgemeinbildung
Arnold Martin	Lüftungsanlagebauer	D'Alpaos Jean-Louis	Allgemeinbildung
Bäbler Michael	Zeichner Architektur	De Nardis Gianni	Zeichner Architektur
Bachmann Lukas	Metallbau	Degonda Pascal	Sport
Badertscher Mike Raphael	HFP Bauleiter	Dekanovic Mirnes	Sport
Ban David Mate	BP Metall	Del Pilato Alessio	Sport
Bänziger Mark	Allgemeinbildung	Derungs Andrea	Allgemeinbildung/Sport
Barrucci Martin	Geomatik	Demarco Domenico	Zeichner Ingenieurbau
Bärtschi Marianne	Allgemeinbildung	Dürler Beat	HF Vorstudium
Bättig Marc	Heizungsinstallateur/ HF-Innenarchitektur	Düster Holger	HF Heizung, Klima
Baumann Annina	Allgemeinbildung/Sport	Egli Kyburz Elisabeth	Allgemeinbildung
Baumann Reto	Allgemeinbildung	Egli Martin	HF Innenarchitektur
Baumbach Torsten	HF Heizung, Klima ,Sanitär	Egli Olesea	Allgemeinbildung
Baumgartner Marcel	Metallbau/BP-Metallbau	Eiholzer Martin	Lüftung
Bayrhof Verena	Zeichner	Elett Bernhard	HF Vorstudium
Bazzano Dario	Landschaftsarchitektur	Emmenegger Claudia	Sanitär
Beer James	Zeichner Ingenieurbau	Engelmann Marco	Sanitär
Benkhaddah Fayçal	HF Sanitär	Erhardt Thomas	Zeichner Architektur
Benz Patric	Lüftung	Eugster Marc	BP Geomatiktechnik
Bernegger Weber Theres	Lüftung	Faden Gabriela	Zeichner Architektur
Bertoli Luca	Allgemeinbildung	Fankhauser Adrian	Lüftung
Besic Mehmed	Bauvorarbeiter	Felder Carlo	HFP Bauleiter/ BP Geomatiktechnik
Bieri Kevin	Sanitär	Fernandez Pena José David	HFP, BP Sanitär
Bill Franziska	Sanitär	Fischer Frank	Geomatiker
Bill Franziska	Sport	Fischer Patrick	Sport/Allgemeinbildung
Birchmeier Yvonne	Sanitär	Fischer Philipp	HFP Bauleiter
Bleuler Patrick	BP Baupolier	Flury Sandra	Zeichner Architektur
Blumer Urs	Allgemeinbildung/ BP Sanitär	Fornaro Nikolai	HF Innenarchitektur
Boller Brigitte	Allgemeinbildung	Franeck Cedric	Heizung
Bopp Andreas	Sanitär	Frei Mark	Bodenleger
Bossard Christian	Metallbau	Fritschi Martin	Heizung
Bosshard Roger	HFP, BP Sanitär	Fuchs Lucas	HF Heizung, Klima, Sanitär
Bräm Roger	Geomatik	Gabathuler Stefan	HF Heizung
Brändle Walter	HF Sanitär/HFP und BP Sanitär	Gadola Urs	Heizung
Brassel Mirjam	Sport	Ganahl Christoph	HF Innenarchitektur
Brauchle Uwe	HFP Sanitär	Ganz Matthias-Bruno	Sanitär, Bauvorkurs, HF Sanitär
Brito-Félix Darwin	HF Sanitär	Ganz Stephan	HF Klima
Broghe Ivo	Maurer	Gassmann-Steger Corinne	Innendekorateur
Brunner Markus	Geomatik	Gebhardt Stefan	Heizung
Bucher Marco	Metallbau, BP Metall	Gemperle Josef	HF Vorstudium, HF Klima
Büchler Marco	HF Sanitär	Gerber Christian	Sanitär
Buljubašić Arijana	Allgemeinbildung	Gerlach Denis	HF Heizung
Bunjaku Bujar	Metallbau	Gez Tufan	HF Innenarchitektur
Buob Dennis	BP Geomatiktechniker	Gholipour Hamedani Behin	Allgemeinbildung
Bürgi Chris	HF Heizung, Klima	Good Branca	HF Innenarchitektur
Burnand Denis	Geomatik	Gossauer Alexander	Geomatik
Califano Ivan	Heizung	Gotz Lydia Valeska	Geomatik
Caloro Adriano	Heizung	Götz Volker	BP Baupolier
Camenzind Adrian	Sport	Graf Remo	Lüftung
Carigiet Adrian	BP Metallbau	Griesser Bernhard	Heizung
		Grob Christian	Metallbau, BP Metallbau
		Grob Enrico	Zeichner Ingenieurbau

Gubser Jörg Urban	Metallbau	Maliqi Alban	HF Sanitär, BP und HFP Sanitär
Guidon Roman	Geomatik	Mamin Katja	Allgemeinbildung
Gurtner Roland	HFP, BP Sanitär	Mangold Oliver	Sanitärinstallateur
Häckel Sven	Sanitär, HF Sanitär	Markstaller Tobias	HF Klima
Haegi Daniel	HFP Bauleiter	Mascherin Florian	BP Baupolier
Häfliger Daniel	BP Baupolier	Mayr Daniel	HF Vorstudium
Hämmig Beat	Geomatik	Meier Adrian	Heizung
Hanhart Aldo	Architekturmodellbaubauer	Merz Oliver	Schreiner
Hänseler Michael	Sanitär	Messer Andreas	Sport
Hasler Sven	Metallbau	Meuwly Michael	Metallbau, BP Metallbau
Hauser Philipp	Heizung	Meyer Mike	Schreiner
Hauswirth Patrick	HF Sanitär	Minoretti Armando	Sanitär
Hegetschweiler Marcel	Allgemeinbildung	Müller Christian	HFP Bauleiter
Hegglin Raphael	HF Vorstudium	Müller Matthias	HF Vorstudium
Heid Stefanie	HF Vorstudium	Müller Michael	Geomatik
Heimann Peter	HF Heizung, Klima	Müller René	Maurer, Bauvorarbeiter
Herzog Marco	Sanitär	Murchini Sandro	Allgemeinbildung
Hinderling Adrian	HF Sanitär	Mürdter Pascal	Heizung
Hobi Astrid	Sport	Mutti Simon	HFP Bauleiter
Hofer Adrian	Schreiner	Mutzner Joos	HFP Bauleiter
Hofstetter Thomas	Metallbau	Mzee Cherry Bee	Zeichner Architektur
Huber Florian	Heizung	Nadig Lucio	BP und HFP Sanitär
Huser Meinrad	BP Geomatiktechnik	Neukom Roger	HF Sanitär
Hutter Andreas	Zeichner Ingenieurbau	Nigl Elisabeth	HFP Bauleiter
Joller Stefan	BP Geomatiktechnik	Oehri Dominik	HF Sanitär
Kägi Dominik	Geomatik	Oklé Alain	Heizung
Kamm Thomas	Architekturmodellbau	Osterwalder Andrea	Zeichner Ingenieurbau
Kapatos Dimitri	Lüftung	Osterwalder Dominik	Zeichner Architektur
Kausch Boris	Allgemeinbildung, Sport	Özgü Ali	Heizung
Keel Andreas	HF Heizung	Pando Irina	Sport
Kellenberger Timo	Allgemeinbildung	Pascarella Giancarlo	Bauvorkurs
Keller Marina	HFP Bauleiter	Pauletti Gromann Cornelia Maria	Zeichner Architektur
Keller Nadine	Metallbau	Pazmiño Friesecke Mirco Pascal	Heizung
Klingelfuss Rudolf	HF Vorstudium	Pesenti Adamo	Maurer, BP Baupolier
Knechtli Thomas	Schreiner	Peter Beat	BP und HFP Sanitär, HFP Bauleiter, HF Sanitär
Koller Caroline	Sport	Peter Katja	BP Metallbau
König Patrick	Geomatik	Peter Maja	Allgemeinbildung
Köppen Enno	Zeichner Architektur	Pfiffner Michael	HF Vorstudium
Kost Sandra	Lüftung	Pfister Christa	Zeichner Ingenieurbau
Kriegers Michael	HF Heizung	Pfister Harald	Sanitär
Kuhn Markus	HF Sanitär	Phan Phuoc Huu	HF Klima
Kühne Ronny	HFP Bauleiter	Probst Roman	HF Vorstudium
Küng Jannik	HF Sanitär	Räber Stefan	Geomatik
Kunz Pascal	Allgemeinbildung	Rechsteiner Alexander	Heizung
Künzi Mariann	Zeichner	Regazzoni Flavio	BP und HFP Sanitär
Kyburz Stefan	Landschaftsarchitektur	Rimann Jürg	HF Klima
Langenegger Daniel	Metallbau, BP Metallbau	Ritze Stefanie	Geomatik
Langhans Erika	HF Sanitär	Roffler Markus	Schreiner
Langhans Florian	Allgemeinbildung	Röllin Hans	Metallbau
Laube Rahel Christina	Zeichner Architektur	Romer Daniela	Lüftung
Lauber Hans-Urs	Allgemeinbildung	Ruckstuhl Silvia	Allgemeinbildung
Lehmann André	HF Vorstudium	Rudolf Mirjam	Allgemeinbildung
Lehner Marianne	Heizung	Rudolph Peter	Zeichner Architektur
Leimgruber Bettina	Zeichner	Rüegg Ricardo	Sanitär
Lentzsch Martina	Landschaftsarchitektur	Rufi Stephan	BP und HFP Sanitär
Leuppi Hanspeter	Sport	Rupf Schreiber Maria Anna	HF Vorstudium
Loher Adrian	HF Vorstudium	Rutz Andreas	Bodenleger
Loosli Ruedi	Zeichner Raumplanung	Sabanovic Haris	BP und HFP Sanitär
Maag Markus	Maurer	Schäfer Tabea Leandra	Zeichner Architektur
Mäder Markus	Geomatik	Schaller Marie-Theres	Allgemeinbildung
	BP Geomatiktechnik		
	Metallbau		

Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architekt-
tur 2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge

Schäppi Sacha	Sanitär	Weber-Eschmann Urs	Allgemeinbildung
Scheiwiller Marcel	BP Metallbau	Weibel Roman	Geomatik
Scherbl Gerhard	Heizung	Weisstanner Reto	Sanitär
Schertel Manuel Manfred	HFP Bauleiter	Wenger Andreas	Allgemeinbildung, Sport
Schlatter Dominik	BP Baupolier, Bauvorbereiter	Wicker Daniel	HFP Bauleiter
Schlegel Heinz	Allgemeinbildung	Wicki Roman	Sanitär
Schmed Milan	Allgemeinbildung	Widmer Mario	HF Klima
Schmelzer Aimée	BP Metallbau	Williams Juliana	Geomatik
Schmidt Bianca	Geomatik	Wissmann Stefan	Zeichner Ingenieurbau
Schmuki Michael	Geomatik	Wolf Andreas	HF Heizung
Schneider Jochen	HF Innenarchitektur	Wolfermann Liv	Allgemeinbildung
Schraner Michael	HFP Bauleiter	Woodtli Thomas	BP Geomatik
Schrödter Susanne	HF Vorstudium	Wüest Thomas	BP Metallbauer
Schulthess René	HF Klima	Wüthrich Michael	Zeichner Raumplanung
Schüpbach Walter	Heizung	Zangger Damian	HF Vorstudium
Schwendener Thomas	Sport	Zollinger Silka	Allgemeinbildung
Seb Dalibor	HF Klima	Züger Paul	HF Heizung, Sanitär
Seidemann Robert	Lüftungsanlagebauer	Zwick Michael	Geomatik
Senn Severin	Allgemeinbildung	Zwimpfer Beat	HFP BP Sanitär
Sigrist Jürg	Schreiner		
Slemensek Bostian	HF Innenarchitektur		
Sommer Hans Jörg	HF Heizung, Klima, Sanitär		
Sonderegger-Canonica Deana	Zeichner Architektur		
Spring Karl	Allgemeinbildung		
Stadelmann Lucas Florian	HF Sanitär		
Stadelmann Reto	Bauvorkurs		
Stahl Martin	BP Geomatiktechnik		
Steiner Rolf	BP Baupolier		
Steinmann Loris	Sanitär		
Steinmeier Kurt	Allgemeinbildung		
Stierli Bernhard	Zeichner Architektur		
Stierli Matthias	Heizung, HFP Bauleiter		
Stöckli Thomas	Metallbau		
Straumann Beat	Lüftung		
Strebel Hermann	Sanitär, BP und HFP Sanitär		
Studer Daniel	BP Metallbauer		
Sturzenegger Marc	Heizung		
Stüssi Bernhard	Metallbau		
Suter Hansueli	Allgemeinbildung		
Szalatnay Oliver	Allgemeinbildung		
Tarnowski Harald	HF Sanitär		
Theiler Roland	BP Geomatiktechnik		
Thulliez Vanessa	HF Innenarchitektur		
Tobler Lukas	Allgemeinbildung		
Tobler Marc	Sanitär, HF Sanitär		
Treichl Sven	Heizung		
Tusch Georg	Heizung		
Valentin Claudia	Zeichner Architektur		
Vetterli Nadine	Allgemeinbildung		
Vidakovic Dragisa	Bauvorbereiter		
Villiger Samuel	HF Heizung, Klima		
Vinzens Mathias	Geomatik		
von Pufendorf Thomas	HFP Bauleiter		
Vonrufs Thomas	Zeichner Raumplanung		
Voyame Pascal	BP und HFP Sanitär		
Waibel Andres	HFP Bauleiter		
Walser Peter	Sanitär, HF Sanitär		
Wanner Mathias	HF Sanitär		
Weber Adrian	HFP Bauleiter		
Weber Chantal	Allgemeinbildung		

Eintritte

Avdulli Hamide (01.01.2023)	Hausdienst
Bänziger Mark (01.03.2023)	Abteilungsleiter, ABU, Sport
Bazzano Dario (01.03.2023)	Zeichner Ingenieurbau
Bochsler Oliver (08.05.2023)	Sport
Benkhaddah Fayçal (01.09.2022)	Lüftung
Carigiet Adrian (01.03.2023)	Metallbau WB
Fuchs Lucas (01.09.2022)	HF Klima
Heggin Raphael (01.03.2023)	HF Chemie
Leimgruber Bettina (01.03.2023)	Sport
Mäder Markus (01.09.2022)	Metallbau
Mamin Katja (24.10.2022)	Allgemeinbildung
Müller Jizelle (01.10.2022)	Verwaltung Rechnungswesen
Mignaval Nicole (01.01.2023)	Verwaltung, Leiterin Zentrale Dienste
Pando Irina (01.03.2023)	Sport
Plenio Sarah (01.04.2023)	Verwaltung Weiterbildung
Rogowski Thomas (09.01.2023)	Allgemeinbildung
Schäfer Tabea Leandra (01.09.2022)	Zeichner Architektur
Scheiwiller Marcel (01.09.2022)	Berufsprüfung Metallbau
Schürmann Stefan (01.05.2023)	Geomatik
Spahija Dashmire, (01.05.2023)	Reinigungsdienst
Williner Cornelia (01.09.2022)	Verwaltung

Aus- oder Rücktritte

Brassel Mirjam (31.08.2023)	Rücktritt als Abteilungsleiterin Montage und Ausbau
Burnand Denis (31.08.2023)	Geomatik
D'Alpaos Jean-Louis (31.08.2023)	Allgemeinbildung/HF
Dekanovic Mirnes (31.08.2023)	Sport
Derungs Andrea (31.10.2022)	Allgemeinbildung/Sport
Elett Bernhard (31.8.2023)	HF Vorstudium
Erhardt Thomas (31.08.2023)	Zeichner Architektur
Gassmann-Steger Corinne (31.8.2023)	Innendekorateur
Gossauer Alexander (31.08.2023)	Geomatik
Griesser Bernhard (31.08.2023)	Heizung
Guidon Roman (28.02.2023)	Geomatik
Loosli Ruedi (31.08.2023)	Geomatik
Mamin Katja (31.08.2023)	Allgemeinbildung
Martins Goncalves Carminda (30.04.2023)	Reinigungsdienst
Messer Andreas (31.08.2023)	Sport
Probst Roman (31.08.2023)	HF Kommunikation
Schmid Mia Ewa Angelina (30.06.2023)	Verwaltung Lernende
Schwendener Thomas (28.02.2023)	Rücktritt als Abteilungsleiter Stellvertreter
Sommer Hans Jörg (28.2.2023)	HF Heizung, Klima, Sanitär
Spring Karl (31.08.2023)	Allgemeinbildung

Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architek-
tur 2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

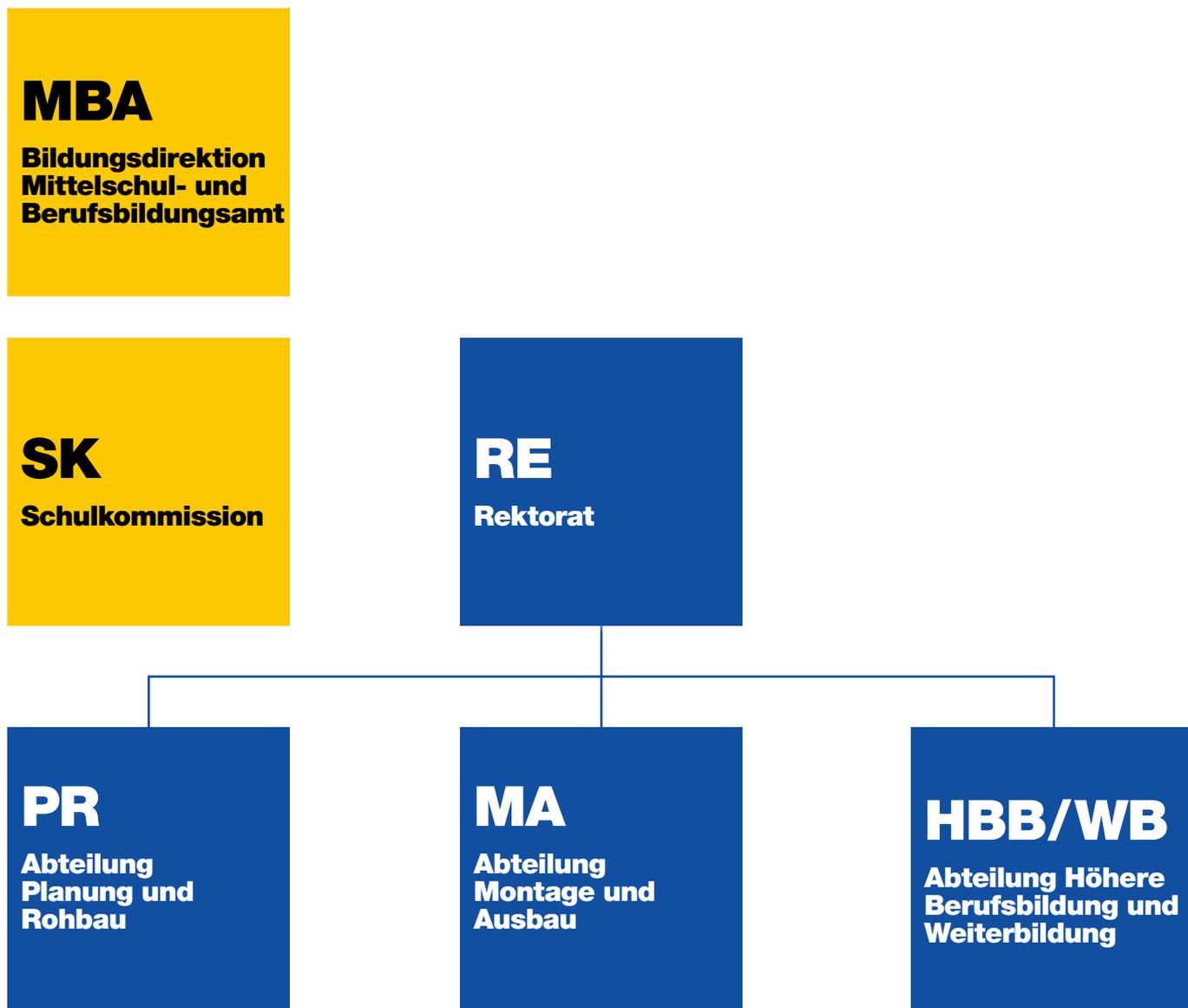
Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge

Organigramm



Stellt sich vor	September 2022	Oktober 2022	November 2022	Dezember 2022	Januar 2023
Annemarie Läubli Daniel Rupp	Exkursion KKW Gösgen Zeichnungswoche Tessin	Geoanalyse: Reisezeit	Förderung der Lernenden im Projektunterricht Behindertenkonferenz	HF-Feier Wildbienenhotel	Am Obergericht BeeindrUCKend Pedro Lenz an der BBZ

Funktionen

Behörden

Bundesbehörde

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI):
Martina Hirayama

Kantonale Behörde

Bildungsdirektion: Dr. Silvia Steiner, Regierungsrätin
Mittelschul- und Berufsbildungsamt:
Dr. Niklaus Schatzmann, Amtschef

Schulkommission

René Spack (Präsident)
Thomas Czeschner (Vizepräsident)
Chantal Baur
Bernhard Federer (bis 31.08.2023)
Reto Jörimann (bis 31.08.2023)
Dominik Hürlimann (bis 31.08.2023)
Gerhard Meyer
Patrik Morf (bis 31.08.2023)
Ueli Niederberger
Beat Steiner
Kari Wüest

Abteilungskommission

Planung und Rohbau

René Spack (Präsident)
Patrik Morf (Vizepräsident)
Nathalie Burger
Rolf Eugster (bis 31.08.2023)
Marcus Fauster (bis 31.08.2023)
Christian Federer (bis 31.08.2023)
Adrian Geissmann
Ugo Greco
Achmed Greutmann
Daniel Rupp

Abteilungskommission

Montage und Ausbau

Dominik Hürlimann (Präsident bis 31.08.2023)
Chantal Baur (Vizepräsidentin)
Cornelia Baumann (bis 31.08.2023)
Roland Diener (bis 31.08.2023)
Mark Engeler
Beat Friedrich (bis 31.08.2023)
Samuel Hangartner (bis 31.08.2023)
Annemarie Läubli
Reto Meyer
Marcel Vogt (bis 31.08.2023)
Marcel Zünd

Schulleitung

Heinz Schlegel (Rektor)
Adrian Hofer (Prorektor, Abteilungsleiter Planung und Rohbau)
Pascal Kunz (Abteilungsleiter Stellvertreter Planung und Rohbau bis 28.02.2023)
Pascal Kunz (Abteilungsleiter Planung und Rohbau seit 01.03.2023)
Mark Bänziger (Abteilungsleiter Montage und Ausbau seit 01.3.2023)
Marc Bättig (Abteilungsleiter Montage und Ausbau seit 01.09.2023)
Mirjam Brassel (Abteilungsleiterin Montage und Ausbau bis 31.08.2023)
Thomas Schwendener (Abteilungsleiter Stellvertreter bis 28.02.23)
René Schulthess (Fachbereichsleiter Weiterbildung bis 28.02.2023)
René Schulthess (Abteilungsleiter Weiterbildung seit 01.03.2023)
Nicole Mignaval (Adjunktin seit 01.01.2023)

Finanzen/Personelles

Iris Ferri (Rechnungsführerin I)
Raffaella Nünlist (Rechnungsführerin II)
Beatrice Kalberer (bis 31.10.2022)
Jizelle Müller (seit 01.10.2022)

Hausdienst

Martin Rosenberg (Hausmeister)
Enzo Carangelo
Marcio Cardoso
Shawaly Jalilee

Mediothek

Pia Stark (Mediothekarin)

Verwaltung

Nicole Mignaval (Leiterin Schuladministration)
Flavia Ali
Daniela Bürgler
Katja Burkhard
Sandra Kleiner
Ilse Kugler
Jan Muri (Lernender bis 31.08.2023)
Sarah Plenio (seit 01.04.2023)
Silvan Rutz
Mia Ewa Schmid (Lernende bis 30.6.2023)
Smits Jennifer
Williner Cornelia (seit 01.09.2022)

Reinigungsteam

Hamide Avdulli (seit 01.01.2023)
Draga Arapovic
Dajane Boskocevic
Maria Fernandes (bis 31.12.2022)
Maria Elena Guerrero
Carminda Martins Goncalves (bis 30.4.2023)
Monika Renda
Klara Ruch
Milica Stojkovic

Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architek-
tur 2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchfühlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge

Technischer Dienst

Jovan Babic
Patrik Cassis
Anton Scavelli

Allgemeinbildung Prüfungserstellung

Marianne Bärtschi (Abteilung Planung und Rohbau)
Marcel Hegetschweiler (Abteilung Montage und Ausbau)
Chantal Weber (Abteilung Montage und Ausbau)

Allgemeinbildung – Prüfungsleitung

Erika Langhans (Abteilung Planung und Rohbau)
Andy Wenger (Abteilung Montage und Ausbau)

Betriebssanität

Silvan Rutz (Abteilung Planung und Rohbau)
Katja Burkhard (Abteilung Montage und Ausbau)

Cafeteria

Zeljko Stanivukovic (Betriebsleiter ZFV Lagerstrasse)
Marlies Bruppacher (Betriebsleiterin ZFV Reishauer)

Fachgruppenleitung

Amacher Peter (Lüftung)
Angst Maja (Sport)
Arnold Martin (Lüftung)
Bättig Marc (Heizung bis 31.08.2023)
Baumann Reto (Allgemeinbildung)
Bayrhopf Verena (Zeichner Landschaftsarchitektur)
Bernegger Theres (Allgemeinbildung bis 28.02.2023)
Egli Martin (HF Technik, Innenarchitektur)
Fischer Patrik (Sport)
Frei Mark (Bodenleger)
Grob Christinan (Metallbau BP)
Häckel Sven (Sanitär bis 31.08.2023)
Hanhart Aldo (Architekturmodellbau)
Hofstetter Thomas (Metallbau)
Lentzsch Martina (HF Technik Assessmentjahr)
Leuppi Hanspeter (Zeichner Raumplanung)
Merz Oliver (Schreiner)
Müller René (Bauvorarbeiter, Baupolier)
Mutti Simon (Bauleiter HFP bis 31.12.2022)
Mutzner Joos (Bauleiter HFP seit 01.01.2023)
Pesenti Adamo (Maurer)
Schneider Jochen (HF Technik, Innenarchitektur)
Schulthess René (HF Klima)
Sonderegger Deana (Zeichner Architektur)
Strebel Hermann (Sanitär BP, HFP)
Szalatnay Oliver (Allgemeinbildung seit 01.03.2023)
Walser Peter (HF Sanitär)
Weibel Roman (Geomatik)
Wissmann Stefan (Zeichner Ingenieurbau)

Haustechniklabor

Tobler Marc (Abteilung Montage und Ausbau)
Villiger Samuel (Abteilung Montage und Ausbau)

Konvent

Cesare Angélique (Gesamtkonventspräsidentin)
Osterwalder Andrea (Konventspräsidentin Planung und Rohbau bis 31.08.2023)
Kausch Boris (Konventspräsident Montage und Ausbau)

Lehrperson Prävention und Gesundheitsförderung (LPG)

Rudolf Mirjam (Abteilung Planung und Rohbau)
Hobi Astrid (Abteilung Montage und Ausbau)

Pädagogische Fördermassnahmen (PFM)

Tobler Lukas (Abteilung Planung und Rohbau)
Szalatnay Oliver (Abteilung Montage und Ausbau bis 31.08.2023)

Pädagogischer ICT Support (PICTS)

Müller Michael (Abteilung Planung und Rohbau)
Sigrist Jürg (Abteilung Planung und Rohbau)
Bättig Marc (Abteilung Montage und Ausbau bis 31.08.2023)
Schmed Milan (Abteilung Montage und Ausbau)

PK-Ausschuss Vorprüfung HF

Schlegel Heinz (Rektor, Präsident)
Schulthess René (Abteilungsleiter, FGL Heizung/Klima, VP Chefperte Technik)
Lentzsch Martina (FGL Grundbildung)
Spring Karl (VP Chefperte Allgemeinbildung bis 31.08.2023)
Schüpach Walter (VP Chefperte Heizung/Klima, Vertreter SHKT)

PK-Ausschuss Schlussprüfung

Schlegel Heinz (Rektor, Präsident der PK)
Schulthess René (Abteilungsleiter, FGL Heizung/Klima, Prüfungsleiter)
Egli Martin (FGL Innenarchitektur)
Walser Peter (FGL Sanitär)
Corbanese Romeo Andrea (Chefperte Innenarchitektur, Vertreter VSSM)
Hauri Ulrich (Chefperte Sanitär, Vertreter SVGW)
Marti Andreas (Chefperte Heizung, Vertreter suissetec)
Schüpach Walter (Chefperte Heizung/Klima, Vertreter SHKT)
Zünd Marcel (Chefperte Klima)

Qualitätsentwicklung (QEL)

Knechtli Thomas (Abteilung Planung und Rohbau)
Szalatnay Oliver (Abteilung Montage und Ausbau bis 31.08.2023)

Stellt sich vor

Annemarie Läubli
Daniel Rupp

September 2022

Exkursion KKW Gösgen
Zeichnungswoche Tessin

Oktober 2022

Geoanalyse: Reisezeit

November 2022

Förderung der Lernenden im
Projektunterricht
Behindertenkonferenz

Dezember 2022

HF-Feier
Wildbienenhotel

Januar 2023

Am Obergericht
BeeinDRUCKend
Pedro Lenz an der BBZ

Februar 2023

Tourenlager
Projektarbeit der Zeichner/
innen Fachrichtung Architek-
tur 2022/2023

März 2023

Hardwaldturm

April 2023

Zeichnungswoche Venedig

Mai 2023

IPS-Modellwettbewerb
SOLA Stafette

Juni 2023

Auf Tuchföhlung mit Pferden
Sporttag BBZ MA
Sporttag BBZ PR

Juli 2023

Ersatzneubau BBZ
BBZ-Blog Beiträge

Impressum

Herausgeberin und Redaktion

Baugewerbliche Berufsschule Zürich
Rektorat
Reishauerstrasse 2
8090 Zürich
www.bbzh.ch

Fotos

Cover: Mia Leandra Fasnacht , Lernende Zeichnerin EFZ
Landschaftsarchitektur des 4. Lehrjahrs
Beiträge: Lehrpersonen und Verwaltungsangestellte der BBZ

Gestaltung und Druck

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale Zürich (kdmz)

Dezember 2023